

Zeitverwendungserhebung

ZVE 2012/2013



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 21.04.2016

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:

Telefon: +49 (0) 611/75 2405

www.destatis.de/Kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
• Unregelmäßig durchgeführte Quotenstichprobe zur Erfassung der Zeitverwendung von Personen ab 10 Jahren in privaten Haushalten • Rechtsgrundlage ist § 7 Absatz 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565). Die Auskunftserteilung ist freiwillig • <i>Erhebungsbereich:</i> Deutschland • <i>Erhebungseinheiten:</i> Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten ab 10 Jahren • <i>Berichtszeitraum:</i> 1. August 2012 bis 31. Juli 2013	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
• <i>Zweck und Ziele:</i> Zeitverwendung verschiedener Bevölkerungsgruppen in unterschiedlichen Lebenslagen. Informationen insbesondere zu den Themen: Haushaltsproduktion, geschlechtsspezifische Zeitverwendung, Arbeitsteilung in Familien, Kinderbetreuung, freiwilliges Engagement, Zeitverwendung von Kindern/Jugendlichen und älteren Menschen sowie zum persönlichen Zeitempfinden. • <i>Erhebungsinhalte:</i> Aktivitäten im Tagesverlauf, Erwerbstätigkeit und unbezahlte Arbeit, Bildung, Kultur, Freizeit, Betreuung und Bildung von Kindern unter 10 Jahren, subjektives Zeitempfinden, soziodemographischer Kontext • <i>Nutzerbedarf:</i> Hauptnutzer sind oberste Bundesbehörden (insbesondere Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie Bundesministerium für Bildung und Forschung), die auch Auftraggeber sind, sowie Eurostat und Hochschulen/Forschungseinrichtungen.	
3 Methodik	Seite 6
• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit freiwilliger Auskunftserteilung. Anlehnung an die europäischen Empfehlungen zu Methode und Inhalt einer Zeitverwendungserhebung (HETUS). • <i>Berichtsweg:</i> Vom Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt • <i>Stichprobenverfahren:</i> Quotenstichprobe auf Basis des Mikrozensus 2012. • <i>Stichprobenumfang:</i> 5 040 Haushalte; ca. 11 400 Personen ab 10 Jahre. • <i>Erhebungsinstrumente:</i> Haushalts- und Personenfragebogen sowie Tagebuch. Führung des Tagebuchs an drei vorgegebenen Tagen (zwei aufeinander folgende Wochentage und ein Wochenendtag).	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 7
• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die ZVE 2012/13 wurde bisher keine Fehlerrechnung durchgeführt. • <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Kontrolle durch Plausibilitätsprüfungen	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 8
• <i>Ende des Berichtszeitraums:</i> 31. Juli 2013 • <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> 18. Mai 2015	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
• <i>Zeitlich:</i> Vergleiche mit ZVE 1991/92 und ZVE 2001/02 möglich • <i>Räumlich:</i> National vergleichbare Ergebnisse für Deutschland; europäische Vergleiche zu den Zeitverwendungserhebungen der EU-Mitgliedstaaten (Datenrunde 2010).	
7 Kohärenz	Seite 8
• Inhaltlicher Bezug der ZVE 2012/13 ist zu verschiedenen nichtamtlichen Erhebungen gegeben, bei denen (Teil-)Aspekte der Zeitverwendung im Frageprogramm enthalten sind. • Die ZVE 2012/2013 ist statistikintern kohärent.	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<i>Internetseite des Statistischen Bundesamtes:</i> www.destatis.de/(Thema: Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen)/Zeitverwendung	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
• Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über www.destatis.de/Kontakt	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die Erhebungsgesamtheit der Zeitverwendungserhebung 2012/13 umfasst alle Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung. In den ausgewählten Haushalten wurden alle Personen ab 10 Jahren befragt. Nicht in die Erhebung einbezogen wurden Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, Personen am Nebenwohnsitz und Personen ohne festen Wohnsitz.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Private Haushalte, Personen ab 10 Jahren in privaten Haushalten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, Bundesländer

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum: 1. August 2012 bis 31. Juli 2013. Drei Tage des Berichtszeitraums, davon ein Tag am Wochenende.

1.5 Periodizität

Unregelmäßig. Die vormaligen Erhebungen zur Zeitverwendung fanden 1991/92 sowie 2001/02 statt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

§ 7 Absatz 1 (Erfüllung eines kurzfristig auftretenden Datenbedarfs) Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In den Publikationen des Statistischen Bundesamtes zur Zeitverwendung werden Ergebnisse, denen Fallzahlen von weniger als 25 Personen bzw. von weniger als 50 Tagebuchtagen zugrunde liegen, mittels „/“ unterdrückt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl nicht sicher genug ist. Ergebnisse, denen Fallzahlen zwischen 25 bis unter 100 Personen bzw. zwischen 50 bis unter 200 Tagebuchtagen zugrunde liegen, werden in Klammern „(...)“ ausgewiesen, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der ZVE-Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Abschnitt 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Zur Optimierung von Frageformulierungen mit dem Ziel der Verbesserung der Gültigkeit und Zuverlässigkeit der Fragen sowie der Entlastung der an der Erhebung Teilnehmenden wurde der entwickelte Fragebogen einem Pretest unterzogen. Die Signierung und Übernahme der Fragebogeneinträge in eine Datenbank erfolgte mit Hilfe dialoggestützter Software durch speziell geschultes Personal. Das garantiert die Datenqualität auf der Erhebungsseite. Durch Plausibilitätsprüfungen und Datenanalysen wurde anschließend auch bei der Datenaufbereitung die Datenqualität optimiert.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die ZVE 2012/2013 ist repräsentativ für Deutschland, mit Ausnahme der in Punkt 1.1 genannten Ausschlüsse. Die Qualitätssicherung ist bei der ZVE mehrstufig angelegt: In den Statistischen Landesämtern werden die Erhebungsunterlagen einer manuellen Sichtprüfung unterzogen. Im Statistischen Bundesamt werden sie während der dialoggesteuerten Erfassung und Kodierung plausibilisiert und nach der Erfassung mit Verteilungsanalysen und Vergleichen mit anderen Statistiken geprüft. Ein Nachteil der ZVE liegt darin, dass der Stichprobenumfang nicht ausreicht, um auch für kleinere Bundesländer wie beispielsweise Bremen und fachlich tief gegliederte Gruppen hinreichend präzise Ergebnisse ermitteln zu können. Die Verwendung eines Quotenverfahrens für die Auswahl der Teilnehmenden ermöglicht

keine einwandfreie Gütebeurteilung der Ergebnisse. Jedoch werden in hohem Maß Zeit und Kosten gespart, da zum Erreichen einer Nettostichprobe vorgegebener Größe weniger Haushalte für die Erhebung angeworben werden müssen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Abbildung des 24-stündigen-Tagesverlaufs (Haupt- und gleichzeitige Aktivitäten, anwesende Personen, Verkehrsmittel) im 10-Minuten-Takt. Soziodemographische und sozioökonomische Merkmale für Haushalte und Haushaltsmitglieder (u. a. zu Erwerbsarbeit, Bildung, Haushaltsführung, Kinderbetreuung, Freizeitaktivitäten und freiwilligem Engagement, geleisteten und empfangenen Hilfeleistungen und zur Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen und –angeboten) sowie Fragen zum subjektiven Zeitempfinden wie Zeitstress, Zeitkonflikten und Zeitwünschen als Information über die Lebensqualität. Vielfältige Analysemöglichkeiten z. B. zum Zeitverwendungsverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen oder zur Aufteilung der Aufgaben bei Menschen, die in unterschiedlichen Haushaltszusammensetzungen zusammen leben. Vergleichende Erhebungen in anderen europäischen Ländern bieten die Möglichkeit, das in Deutschland beobachtete Zeitverwendungsverhalten im internationalen Kontext einzuordnen. Die Bereitstellung von Vergleichsdaten zur Erhebung 1991/92 sowie 2001/02 ermöglicht den Vergleich der Zeitverwendungsstrukturen über die Zeit.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Bei der ZVE 2012/13 kann folgendes Klassifikationssystem angewendet werden:

- NUTS Nomenclature des unités territoriales statistiques als Gebietsklassifikation. Die Darstellung von Ergebnissen nach Bundesländern entspricht der Gliederung auf Ebene der NUTS-1-Regionen

Nähere Einzelheiten zur Klassifikation NUTS enthält der EU-Klassifikationsserver RAMON

(<http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/>).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Aktivitäten: Die in den Tagebüchern frei eingetragenen Tätigkeiten werden aus Gründen der Auswertbarkeit den in einer Liste vereinheitlichten und zusammengefassten 165 Aktivitäten zugeordnet und verschlüsselt. Die Liste ist hierarchisch in neun (einstellige) Hauptkategorien und 48 (zweistellige) Unterkategorien gegliedert. Die Unterkategorien wiederum enthalten die dreistelligen Aktivitätscodes, nach denen die handschriftlich notierten Tätigkeiten verschlüsselt werden. Zum Beispiel Hauptkategorie 4 „Haushaltsführung und Betreuung der Familie“. Diese Hauptkategorie ist in zweistellige Unterkategorien aufgeteilt, z. B. 41 „Zubereitung von Mahlzeiten“ und diese wiederum in die einzelne Aktivität (z. B. 412 „Backen“). In den veröffentlichten Tabellen werden die allgemeinen täglichen Durchschnittszeiten über „Alle“ Personen, die Zeiten von „Ausübenden“ und die täglichen Beteiligungsgrade für die einzelnen Tätigkeiten ausgewiesen. Die allgemeinen täglichen Durchschnittszeiten umfassen die Zeiten für alle Personen, die Zeiten der Ausübenden hingegen die täglichen Durchschnittszeiten nur von jenen Personen, die tatsächlich aktiv sind und der Tätigkeit nachgehen. Diese Zeiten können im Unterschied zu den allgemeinen Durchschnittszeiten nicht in den Ergebnistabellen addiert oder subtrahiert werden. Der tägliche Beteiligungsgrad einer Aktivität gibt an, wie hoch der Anteil der Personen pro Tag (in Prozent) ist, die dieser Tätigkeit nachgehen.

Altersgruppen: Die tägliche Zeitverwendung wird für die Personen in den folgenden Altersgruppen ausgewiesen:

- 10 bis 17 Jahre,
- 18 bis 29 Jahre,
- 30 bis 44 Jahre,
- 45 bis 64 Jahre,
- 65 Jahre und älter.

Haushaltstypen: Die tägliche Zeitverwendung wird für Personen ab 10 Jahren, die in folgenden Haushaltstypen leben, ausgewiesen:

- Alleinlebende,
- Paare ohne Kind,
- Alleinerziehende,
- Kinder in Alleinerziehenden Haushalten,
- Paare mit Kind(ern),
- Kinder in Paarhaushalten.

Die Abgrenzung der verschiedenen Haushaltstypen ergibt sich durch die verwandtschaftliche Beziehung der einzelnen Haushaltmitglieder zur Haupteinkommensperson, also der Person im Haushalt, die den größten Beitrag zum Haushalteinkommen leistet. Partnerinnen und Partner in Paarhaushalten leben entweder verheiratet oder unverheiratet zusammen. Kinder sind ledige Kinder oder Enkelkinder unter 27 Jahren der Haupteinkommensperson (dabei sind auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegeverhältnisse mit eingeschlossen). In einem Alleinerziehendenhaushalt oder einem Paarhaushalt mit Kind(ern) leben mindestens ein Kind unter 18 Jahren und gegebenenfalls weitere ledige Kinder zwischen 18 und unter 27 Jahren. Unberücksichtigt bleiben Kinder, die nicht oder nicht mehr im Haushalt ihrer Eltern leben. Neben Haupteinkommensperson, Partner und Kindern leben in den genannten Haushaltstypen keine weiteren Personen. So befinden sich beispielsweise in Paarhaushalten mit Kind(ern) nur Eltern und Kinder, nicht aber Großeltern oder andere Verwandte.

Soziale Stellung: Die tägliche Zeitverwendung wird für Personen in verschiedenen sozialen Stellungen ausgewiesen:

- Schüler/-innen, Studierende und Personen unter 16 Jahren,
- Erwerbstätige,
- Rentner/-innen und Pensionäre/Pensionärinnen
- Arbeitslose und sonstige Nichterwerbstätige

Geschlecht/Altersgruppe: Die Ergebnisse werden nach Geschlecht ausgewiesen, jene für Alleinlebende, Paare ohne Kind sowie Paare mit Kind(ern) zusätzlich nach den Altersgruppen:

- 18 bis 29 Jahre,
- 30 bis 44 Jahre,
- 45 bis 64 Jahre,
- 65 Jahre und älter.

Für Alleinerziehende erfolgt eine Ausweisung nach den Altersgruppen

- 30 bis 44 Jahre,
- 45 bis 64 Jahre.

Privathaushalt: Als Haushalt gilt eine Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften, d. h. die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren und Ausgaben für den Haushalt teilen. Zum Haushalt gehören auch Personen, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen vorübergehend abwesend sind, wie z. B. Berufspendler/-innen, Studierende. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt und lebt. Nicht zum Haushalt gehören Untermieter, Gäste, Hausangestellte. Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften (z. B. Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Haushalte. Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen neben den Personen in Alters- und Pflegeheimen die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr gehören, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen nicht an der Erhebung teil.

2.2 Nutzerbedarf

Die gewonnenen Daten bedienen einen großen Nutzerkreis. Sie werden von obersten Bundesbehörden, insbesondere im Bereich der Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik verwendet, um Politikmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen. Hochschulen, Forschungseinrichtungen und andere Interessierte können die anonymisierten Mikrodaten in Form von sogenannten Scientific-Use-Files und Public-Use-Files für eigene Auswertungen nutzen. Von Eurostat werden sie in einen harmonisierten Datensatz eingebunden und für international vergleichende Analysen eingesetzt. Bei der Erhebungsorganisation, -durchführung und -aufbereitung wurde angestrebt, den Interessen dieser unterschiedlichen Nutzergruppen so gut wie möglich gerecht zu werden.

2.3 Nutzerkonsultation

Die ZVE 2012/13 wurde gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie dem Bundesministerium für Bildung und Forschung konzipiert. Berücksichtigung fanden hierbei auch die Eurostat-Empfehlungen zur Harmonisierung der Zeitverwendungserhebungen („Harmonised European Time Use Surveys: 2008 Guidelines“ sog. HETUS Guidelines). Ein wissenschaftlicher Auswertungsbeirat dient zur Unterstützung der vielfältigen Datenanalysen, deren Ergebnisse im Rahmen einer Ergebniskonferenz und einem entsprechenden Tagungsband veröffentlicht werden.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die ZVE 2012/13 wurde als repräsentative Quotenstichprobe privater Haushalte mit freiwilliger Auskunftserteilung durchgeführt. Dabei bildete der Mikrozensus die Basis für die Quotierung und Hochrechnung. Auswahlgrundlage waren die Dauerstichprobe befragungsbereiter Haushalte sowie Haushalte, die an anderen freiwilligen Haushaltserhebungen der amtlichen Statistik teilgenommen hatten. Die Daten wurden durch schriftliche Befragung gewonnen.

Die Stichprobenhaushalte wurden nach einem Quotenverfahren ausgewählt. Die Quotenvorgaben wurden aus dem Mikrozensus 2012 abgeleitet. Der Bruttostichprobenumfang in Höhe von 5 500 Haushalten wurde proportional auf die Bundesländer aufgeteilt: Als Quotierungsmerkmale wurden das Bundesland, der Haushaltstyp und die soziale Stellung der Haupteinkommensperson verwendet. Innerhalb der Bundesländer wurden zusätzlich Richtwerte für eine Verteilung proportional zur Zahl der Haushalte je Gemeindegrößenklasse vorgegeben. Dadurch wurde sichergestellt, dass Menschen sowohl aus ländlichen als auch aus dicht besiedelten Regionen in der Stichprobe vertreten sind. Es wurden alle in einem Stichprobenhaushalt lebenden Personen ab 10 Jahren in die Erhebung einbezogen.

Bundesland	Zahl der zu befragenden Haushalte	Bundesland	Zahl der zu befragenden Haushalte
Baden-Württemberg	683	Hamburg und Schleswig-Holstein	325
Bayern	814	Nordrhein-Westfalen	1 186
Berlin	274	Rheinland-Pfalz	259
Brandenburg	172	Saarland	67
Bremen	50	Sachsen	303
Hessen	401	Sachsen-Anhalt	166
Mecklenburg-Vorpommern	118	Thüringen	156
Niedersachsen	526	Deutschland insgesamt	5 500

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Bei der ZBE 2012/13 kamen drei Erhebungsunterlagen zum Einsatz: Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen und Tagebuch. Aus den Aufzeichnungen im Tagebuch wurden rund 165 Aktivitäten abgeleitet. Die Befragung erfolgte schriftlich ohne Einsatz von Interviewern bzw. Interviewerinnen. Verständlichkeit und Praktikabilität der Erhebungsunterlagen wurden vor der Feldphase eingehend im Pretestlabor des Statistischen Bundesamtes untersucht. Infolgedessen wurden unklare Formulierungen und Fachbegriffe sowie einzelne Antwortkategorien erneut überarbeitet. Insbesondere die Musterseiten für das korrekte Ausfüllen des Tagebuchs erwiesen sich als wichtiges Hilfsmittel der Teilnehmenden.

Die organisatorische und technische Vorbereitung lag beim Statistischen Bundesamt, während die Anwerbung der Haushalte und deren postalische Befragung sowie die Rücklaufkontrolle den Landesämtern oblag. Die Feldphase erstreckte sich über einen Zeitraum von einem Jahr (August 2012 bis Ende Juli 2013). Die Erhebungsaufbereitung und zentrale Ergebnisermittlung wiederum erfolgte durch das Statistische Bundesamt. Nach der Anwerbung und Aktualisierung der Quotierungsmerkmale der teilnahmebereiten Haushalte erfolgte anschließend eine Zufallsauswahl der Stichprobenhaushalte. Nicht ausgewählte Haushalte dienten als Reserve für Ausfälle während des Erhebungsjahres.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Im Statistischen Bundesamt wurden die Angaben der teilnehmenden Haushalte von speziell geschultem Personal mithilfe einer dialoggestützten Software in eine Datenbank übernommen und signiert. Haushalts- und Personenfragebogen und Tagebuchtage eines Haushalts wurden nacheinander getrennt erfasst. Für einen einfacheren und weniger fehleranfälligen Digitalisierungsprozess wurden zusätzliche Filterführungen integriert. Die arbeitsintensive Verschlüsselung der frei beschriebenen Aktivitäten im Tagebuch wurde durch ein hierarchisch gegliedertes Kontextmenü und ein Schlagwortverzeichnis mit Suchfunktion erleichtert, um fehlerhafte Datensätze ausfindig zu machen und zu korrigieren. Darüber hinaus wurden Haushalts- und Personentypisierungen vorgenommen, die sowohl für die Berechnung der Hochrechnungsfaktoren als auch für spätere Auswertungen und die Tabellierung relevant sind.

Nach Abschluss der Aufbereitung umfassten die Daten der ZVE 2012/13 Informationen zu 5 040 Haushalten mit 11 371 Personen ab zehn Jahren. Es wurden insgesamt 33 842 Tagebuchtage verschlüsselt und erfasst.

Für die Zeitverwendungserhebung 2012/2013 wurden Hochrechnungsfaktoren für Haushalte, Personen und Tagebuchtage erstellt. Als Anpassungsrahmen dienten die im Mikrozensus 2012 nachgewiesenen privaten Haushalte am Ort ihrer Hauptwohnung. Die Hochrechnung wurde mithilfe von SAS nach dem Verfahren der verallgemeinerten

Regressionschätzung durchgeführt. Dabei werden in einem ersten Schritt für jede Quotierungszelle, das heißt für jede sinnvolle Kombination von Quotierungsmerkmalen, freie Hochrechnungsfaktoren als Quotient aus hochgerechneten Mikrozensushaushalten und teilnehmenden Einheiten (Haushalte, Personen oder Tagebuchtage) gebildet. Im zweiten Schritt folgt die Anpassung an weitere relevante Merkmale mittels einer Regressionschätzung. Diese Schätzung gewährleistet, dass die endgültigen Hochrechnungsfaktoren die Verteilung der Anpassungsmerkmale wiedergeben und gleichzeitig so wenig wie möglich von den freien Faktoren des ersten Schritts abweichen.

Da bei der ZVE 2012/13 einige Quotierungszellen nur sehr gering besetzt sind, wurden bei der freien Hochrechnung ausschließlich die Quotierungsmerkmale „Haushaltstyp“ und „Soziale Stellung der Haupteinkommensperson“ einbezogen. Bei Personen und Tagebuchtagen wurden abhängig Beschäftigte, also Beamte/Beamtinnen, Arbeiter/-innen und Angestellte, zu einer Gruppe zusammengefasst. Im Zuge der Anpassung wurde unter anderem das Merkmal „Früheres Bundesgebiet/Neue Länder“ sowie Gemeindegrößenklassen, Geschlecht, Alter, Wochentage und Erhebungsquartale berücksichtigt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Belastung der Auskunftsgewebenden ist bei der Zeitverwendungserhebung allgemein dadurch begrenzt, dass die Auskunftserteilung freiwillig ist. Für ihren Beitrag zur ZVE 2012/13 erhielten die teilnehmenden Haushalte eine Aufwandsentschädigung. Im Sinne einer möglichst geringen Belastung der Teilnehmenden wurde davon abgesehen, den Anschreibezwischenraum auf mehr als drei Tage auszuweiten.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Bei der Ergebnisdarstellung werden Daten, die auf den Angaben von weniger als 25 Personen bzw. 50 Tagebuchtagen basieren, nicht veröffentlicht, da der Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl nicht sicher genug ist. Bei einer zugrunde liegenden Fallzahl zwischen 50 und 200 Tagebuchtagen bzw. 25 und 100 Personen wird das veröffentlichte Ergebnis in Klammern gesetzt, um so die statistisch relativ unsichere Aussagekraft des Ergebnisses zu dokumentieren. Alle anderen Ergebnisse sind uneingeschränkt veröffentlichungsfähig und werden ohne zusätzliche Symbole dargestellt. Aufgrund der Tagebuchmethode über 24 Stunden hinweg an drei Tagen ist mit genaueren Angaben zu rechnen als bei einer bloßen Abfrage von Tätigkeiten. Die Genauigkeit wird außerdem dadurch verbessert, dass die Befragten sowohl Haupt- als auch gleichzeitige Aktivitäten eintragen konnten. Tätigkeiten, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken können (Hilfeleistungen, ehrenamtliche Tätigkeiten, Weiterbildungsaktivitäten, Arbeitszeit) wurden zudem im Haushalts- oder Personenfragebogen erfragt.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Fehlerrechnung wurde bisher nicht durchgeführt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Neben den Stichprobenfehlern treten bei einer Erhebung auch Nichtstichprobenfehler auf. Sie werden im Wesentlichen durch Antwortausfälle, unzutreffende und fehlende Angaben sowie Fehler bei der Datenaufbereitung verursacht. Um die Genauigkeit der Stichprobenergebnisse zu beschreiben, müssen auch diese Fehlerkomponenten betrachtet werden. Nichtstichprobenfehler sind nicht aus der Stichprobe abschätzbar, sondern können nur durch aufwändige Kontrollerhebungen nachgewiesen werden, was im Rahmen dieser Erhebung nicht realisierbar war. Um die nichtstichprobenbedingten Fehler möglichst klein zu halten, wurden verschiedenen Maßnahmen angewendet: Pretest, freie Anschreibung für die Tagebücher sowie umfangreiche Plausibilitätsprüfungen.

Fehler in der Erfassungsgrundlage: Die Erhebungsgesamtheit umfasste alle Privathaushalte. Bei der Quotenstichprobe ist die Erfassungsgrundlage über die Quotenvorgaben definiert, d. h. es erfolgt keine „Ziehung“ der Einheiten aus einer Auswahlgrundlage, sondern diese werden gemäß dem Plan der Quotierungsmerkmale ermittelt.

Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response): Es wurde ein Nettostichprobenumfang von 5 000 Haushalten angestrebt. Um Haushalte, die während der Erhebungsphase ausfallen, zu ersetzen, betrug der Bruttostichprobenumfang für die Quotenvorgaben 5 500 Haushalte. Der Nettostichprobenumfang lag bei 5 040 Haushalten, deren Angaben verwendet werden konnten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Zeitverwendungserhebung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Nicht relevant.

4.4.3 Revisionsanalysen

Nicht relevant.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Erste Ergebnisse der Erhebung 2012/13 wurden in einer Pressemitteilung am 18.05.2015 veröffentlicht. Eine Pressekonferenz gemeinsam mit dem BMFSFJ fand am 26. August 2015 statt. Darüber hinaus sind für Herbst 2016 eine Wissenschaftliche Ergebniskonferenz sowie die Veröffentlichung eines Ergebnisbandes zu dieser Konferenz geplant.

5.2 Pünktlichkeit

Die Veröffentlichungen aus der Zeitverwendungserhebung werden in keinem allgemein zugänglichen Veröffentlichungskalender angekündigt.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die ZVE 2012/13 ist auf europäischer Ebene vergleichbar mit anderen europäischen Erhebungen zur Zeitverwendung. Auf nationaler Ebene liegen vergleichbare Ergebnisse für Deutschland vor.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Bei der Konzeption der ZVE 2012/13 stellte die Vergleichbarkeit mit bereits durchgeführten Zeitbudgeterhebungen ein wichtiges Kriterium dar. Dennoch waren Veränderungen (z. B. in der Liste der Aktivitäten) aufgrund neuer Datenbedarfe unumgänglich. Um die Ermittlung vergleichbarer Ergebnisse der Jahre 2001/02 und 1991/92 zu erleichtern, wurde für 1991/92 ein spezieller Vergleichsdatensatz erstellt. Für Vergleiche der Zeitverwendungsdaten 2001/02 und 2012/13 existiert ein Aktivitäten-Umsteigeschlüssel.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Ein inhaltlicher Bezug der ZVE 2012/13 ist zu verschiedenen nicht-amtlichen Erhebungen gegeben, bei denen (Teil-) Aspekte der Zeitverwendung im Frageprogramm enthalten sind, wie beispielsweise beim Sozioökonomischen Panel (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), bei den Reichweitenuntersuchungen zur Fernsehnutzung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) sowie bei den Freizeituntersuchungen des B.A.T. Freizeit-Forschungsinstituts.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die ZVE 2012/13 ist statistikintern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Aus den Erhebungen zur Zeitverwendung kann der Umfang an unbezahlter Arbeit, die in den Haushalten geleistet wird, beziffert werden. Diese Ergebnisse können zum „Satellitensystem Haushaltsproduktion“ zusammengefasst werden. Dieses System ergänzt die klassischen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die sich bei der Berichterstattung zu Wertschöpfung und Wohlstand auf die Marktproduktion von Waren und Dienstleistungen konzentrieren und unbezahlte Arbeit nicht einbeziehen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Internetangebot aus dem Bereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen:

Im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de/>) ist unter "[Zahlen & Fakten > Gesellschaft und Staat > Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen](#)" von Ergebnistabellen über Publikationen und Begriffserläuterungen alles Wissenswerte zu den Zeitverwendungserhebungen zu finden.

Publikationen:

Als kostenloser Download unter dem Thema Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Wohnen/Zeitverwendung erhältlich:

Zeitverwendungserhebung - Aktivitäten in Stunden und Minuten für ausgewählte Personengruppen - 2012/2013. Wiesbaden 2015, 18.05.2015.

Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten in Deutschland - Sonderauswertung der Zeitverwendungserhebung 2012/2013. Wiesbaden, 19.01.2016.

Ergebnisband zur Wissenschaftliche Ergebniskonferenz, geplant für Ende 2016.

Pressemeldungen und Pressekonferenzen:

Die Pressmaterialien sind kostenlos erhältlich unter www.destatis.de unter „Presse & Service“.

„Arbeitszeit von Frauen: ein Drittel Erwerbsarbeit, zwei Drittel unbezahlte Arbeit“. Wiesbaden, 18. Mai 2015.

„Jeder dritte Vater wünscht sich mehr Zeit für seine Kinder“, Wiesbaden, 26. August 2015.

„Wie die Zeit vergeht – Ergebnisse zur Zeitverwendung in Deutschland 2012/2013 – Begleitmaterial zur Pressekonferenz. Wiesbaden, 26. August 2015.

Zugang zu Mikrodaten:

Für wissenschaftliche Projekte können Mikrodaten aus den Zeitverwendungserhebungen über die Forschungsdatenzentren des Bundes und der Länder bezogen werden www.forschungsdatenzentrum.de.

STATISTISCHE LANDESÄMTER:

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: www.statistik-portal.de

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Online-Datenbank:

Die Internet-Leitseite von Eurostat <http://ec.europa.eu/eurostat/de> enthält in der Datenbank nach Themen die Ergebnisse der Zeitverwendungserhebungen aus allen EU-Mitgliedstaaten unter dem Pfad Bevölkerungen und soziale Bedingungen/Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte/Lebensbedingungen und Sozialleistungen/.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**STATISTISCHES BUNDESAMT:**

Wissenschaftliche Artikel in der vom Statistischen Bundesamt monatlich herausgegebenen Zeitschrift Wirtschaft und Statistik:

Lucia Maier: Methodik und Durchführung der Zeitverwendungserhebung 2012/2013

Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 11/2014, S. 672 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Es existiert kein öffentlicher Zeitplan (Veröffentlichungskalender) für das Erscheinen der einzelnen Publikationen der ZVE.

Die Ergebnisse aus der Zeitverwendungserhebung stehen der gesamten Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt frei zugänglich zur Verfügung. Die Information über Neuerscheinungen wird durch das Statistische Bundesamt über Pressemeldungen, wissenschaftliche Publikationen (Wirtschaft und Statistik) und über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verbreitet.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über www.destatis.de/kontakt/

Zeitverwendung – Tagebuch

Nehmen Sie das Tagebuch bitte mit, wenn Sie unterwegs sind und tragen Sie zeitnah Ihre Zeitverwendung ein.



Für Haushaltsmitglieder, die zum Befragungszeitpunkt
10 Jahre oder älter sind

Tag 1

Tag 2

Tag 3

Tag Monat Jahr

Tragen Sie bitte Ihren Vornamen ein

Personennummer aus dem Haushaltsfragebogen
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere
rechtliche Hinweise entnehmen
Sie der Seite 2 des Tagebuchs.

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Diese Befragung wird zur Erfüllung eines kurzfristig auftretenden Datenbedarfs durchgeführt. Dieser kurzfristig auftretende Datenbedarf ergibt sich aus der Notwendigkeit der Vorbereitung und Begründung anstehender politischer Entscheidungen und der Umsetzung entsprechender Maßnahmen des BMFSFJ sowie des BMBF. Die Dringlichkeit des Datenbedarfs ergibt sich nicht nur aus den nationalen Anforderungen, sondern insbesondere auch aufgrund internationaler Empfehlungen, Daten zur Zeitverwendung der Bevölkerung international vergleichen zu können.

Ziel dieser Erhebung ist die Gewinnung aktueller statistischer Daten über die Zeitverwendung privater Haushalte. Insbesondere werden hier Informationen zur Arbeitsbelastung und Arbeitsteilung in der Familie, zur Kinderbetreuung, zum freiwilligen Engagement, zur Zeitverwendung von Kindern und Jugendlichen sowie zum persönlichen Zeitempfinden gewonnen.

Die Erhebung wird vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder bundesweit in 5000 privaten Haushalten durchgeführt.

Rechtsgrundlagen

§ 7 Absatz 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Haushalts und der teilnehmenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Fragebogen zusammen mit den Haushalts- und Personennummern aufbewahrt und vernichtet, sobald sie für die Durchführung der Erhebung nicht mehr benötigt werden.

Die in den Erhebungsunterlagen als Hilfsmerkmale anzugebenden Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Sie werden zusammen mit den Erhebungsunterlagen spätestens nach Abschluss der maschinell durchgeführten Plausibilitätskontrolle vernichtet.

Die Haushaltsnummer unterscheidet die an der Erhebung beteiligten Haushalte. Sie besteht aus je einer Kennziffer für das Bundesland und einer laufenden Nummer für den Haushalt.

Die verwendete Personnummer ist eine laufende Nummer für jede Person. Sie dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Personen eines Haushalts.

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

schreiben Sie bitte auf das Tagebuch das Datum für jeden der 3 Tage, an denen Sie das Tagebuch geführt haben sowie den Vornamen der Person, für die die Angaben gelten.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des statistischen Amtes, das Ihnen dieses Tagebuch zugeschickt hat. Die Kontaktdaten Ihres Ansprechpartners/Ihrer Ansprechpartnerin finden Sie auf dem Deckblatt des Haushaltsfragebogens.

Ihre Angaben in diesem Tagebuch werden streng vertraulich behandelt. Die Eintragungen dienen ausschließlich der statistischen Verwertung. Alle an der Befragung beteiligten Personen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.



Wann wird eingetragen ?

Ihnen wurden bestimmte Tage vorgegeben (2 Wochentage, 1 Wochenendtag), für die wir Sie bitten, Ihre Tagebucheintragen vorzunehmen.

Führen Sie bitte das Tagebuch auch dann, wenn der Tag untypisch verläuft. Sie haben auf den Seiten 18, 28 und 38 des Tagebuchs die Möglichkeit ungewöhnliche Tage zu kennzeichnen.



Was ist einzutragen ?

Einzutragen sind alle Aktivitäten (sowohl Haupt- als auch Nebenaktivitäten), die mindestens 10 Minuten dauern. Aktivitäten können sowohl körperliche (z. B. Einkauf) als auch geistige Aktivitäten (z. B. Überlegungen zum Einkauf) oder Wegezeiten (z. B. Fahrt zum Supermarkt) sein. Versuchen Sie, die Aktivitäten möglichst genau zu beschreiben.

Möglicherweise starten und enden Aktivitäten nicht immer genau in einem 10-Minuten-Takt. Runden Sie nach Ihrem Gefühl auf bzw. ab. Dauert die Aktivität länger als 10 Minuten, können Sie für einzelne Zeitabschnitte Klammern eintragen, um die Gesamtdauer kenntlich zu machen (siehe Muster Seite 6).

Beantworten Sie bitte auch die Fragen zum persönlichen Zeitempfinden und Besonderheiten nach jedem Tagebuchtag (Seiten 18, 28 und 38).

Spalte „Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)“

Tragen Sie in diese Spalte bitte genau eine Aktivität pro 10-Minuten-Takt ein. Falls Sie gleichzeitig mehreren Aktivitäten nachgegangen sind, entscheiden Sie selbst, welche Sie schwerpunktmäßig ausgeführt haben.

Für Aktivitäten, die für Sie sehr privat sind, tragen Sie bitte „Persönliche Zeitverwendung“ ein.

Beschreiben Sie bitte folgende Aktivitäten detaillierter:

Wege

Denken Sie bitte daran, den Weg anzugeben, den Sie zu einem anderen Ort zurücklegen, wenn dieser mindestens 10 Minuten gedauert hat. Tragen Sie den Weg in die Spalte „Hauptaktivität“ ein und notieren Sie dabei auch den Zweck des Weges (z.B. „zum Bäcker gegangen“).

Erwerbstätigkeit

Wenn Sie mehrere Erwerbstätigkeiten ausüben, unterscheiden Sie bitte zwischen Haupt- und Nebenerwerbstätigkeit. Geben Sie bitte auch Ihre Pausen und Weiterbildung während der Arbeitszeit an.

Schule

Schüler geben bitte genau die Fächer (z.B. Mathematik, Englisch), Arbeitsgemeinschaften (AGs) und Pausen an. Endet eine Unterrichtsstunde bzw. Pause nicht im 10-Minuten-Takt, so runden Sie bitte auf 10 Minuten auf und die nächste Stunde bzw. Pause ab.

(Fach-)Hochschule

Unterscheiden Sie bitte, ob Sie z. B. gerade eine Vorlesung besuchen, in der Bibliothek lernen oder eine Klausur schreiben.

Haushaltsführung

Beschreiben Sie bitte genau, ob Sie z. B. gekocht, den Tisch gedeckt, Geschirr gespült oder die Wohnung geputzt haben.

Unterstützung für andere Haushalte

Notieren Sie, wenn Sie andere Haushalte unterstützen (z. B. „für den Nachbarn eingekauft“).

Freizeitaktivitäten

Beschreiben Sie bitte genau, welche Freizeitaktivität Sie ausüben (z. B. „gejoggt“, „Roman gelesen“, „E-Mails versendet“, „im Internet eingekauft“).

Freiwilliges Engagement/Ehrenamt

Geben Sie bitte zusätzlich zur Beschreibung der Aktivität an, ob es sich dabei um eine freiwillige/ehrenamtliche Tätigkeit handelt, die unentgeltlich oder gegen eine geringe Aufwandsentschädigung geleistet wird.

Spalte „Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)“

Falls Sie mehrere Aktivitäten **gleichzeitig** ausgeübt haben, notieren Sie die zweite Aktivität in diese Spalte. Berücksichtigen Sie dabei bitte, dass auch die zweite Aktivität nur anzugeben ist, wenn sie 10 Minuten dauert.

Sie entscheiden, welche die Haupt- und welche die Nebenaktivität ist.

Geben Sie bitte auch an, wenn Sie zusätzlich zu einer Hauptaktivität (z. B. „mit dem Bus zum Fußballtraining gefahren“) gleichzeitig telefoniert oder Zeitung gelesen haben.

Spalte „Welches Verkehrsmittel haben Sie genutzt?“

Geben Sie bitte für jeden Weg (z. B. „zum Kino gefahren“) an, mit welchem Verkehrsmittel Sie unterwegs sind (z. B. „Auto“). Tragen Sie in diese Spalte bitte auch „zu Fuß“ ein.

Nutzen Sie für einen Weg mehr als ein Verkehrsmittel, so geben Sie hier bitte das Verkehrsmittel an, das Sie überwiegend genutzt haben.

Spalte „Wer war dabei?“

Kreuzen Sie bitte für jede Zeile an, ob Sie alleine waren oder ob noch andere Personen (Haushaltsmitglieder, „Andere bekannte Personen“) dabei waren. Wichtig ist, dass hier nur Personen angegeben werden, die bei der Haupt- oder Nebenaktivität dabei waren.

„Ich war allein“:

Dies kreuzen Sie auch an, wenn Sie z. B. alleine in der Stadt eingekauft haben, denn Personen in der Stadt sind keine bekannten Personen. Auch wenn Sie telefonieren und dabei alleine sind, machen Sie hier bitte ein Kreuz.

„Andere

Haushaltsmitglieder“: Dies sind Personen, mit denen Sie zusammen wohnen und die älter als 10 Jahre sind.

„Andere

bekannte Personen“: Dies sind z. B. Mitschüler/-innen, Arbeitskollegen/Arbeitskolleginnen oder Personen, mit denen Sie sich in einer Kneipe länger unterhalten. Partner und Kinder, mit denen Sie nicht zusammen wohnen, sind hier auch einzutragen.

Musterseite von Vater Peter								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
15.20 – 15.30	<i>im Büro gearbeitet</i>			☐	☐	☐	☐	☒
15.30 – 15.40	} <i>zum Kindergarten gefahren</i>	} <i>Radio gehört</i>	} <i>Auto</i>	☒	☐	☐	☐	☐
15.40 – 15.50				☒	☐	☐	☐	☐
15.50 – 16.00	<i>Sohn abgeholt</i>	<i>mit Erzieherin unterhalten</i>		☐	☐	☒	☐	☒
16.00 – 16.10	<i>mit Sohn nach Hause gefahren</i>	<i>mit Sohn unterhalten</i>	<i>Auto</i>	☐	☐	☒	☐	☐
16.10 – 16.20	<i>Geschenk über Internet bestellt</i>			☒	☐	☐	☐	☐
16.20 – 16.30	} <i>Kaffee getrunken</i>	<i>mit Frau, Kindern unterhalten</i>		☐	☒	☒	☒	☐
16.30 – 16.40		<i>Zeitung gelesen</i>		☐	☒	☐	☐	☐
16.40 – 16.50	} <i>Geschirr gespült</i>			☐	☒	☐	☐	☐
16.50 – 17.00				☐	☐	☐	☐	☐
17.00 – 17.10	<i>Hemd gebügelt</i>	} <i>Sohn beaufsichtigt</i>		☐	☐	☐	☐	☐
17.10 – 17.20	} <i>der Tochter bei den Hausaufgaben geholfen</i>			☐	☐	☐	☒	☐
17.20 – 17.30				☐	☐	☒	☒	☐
17.30 – 17.40	<i>zum Supermarkt gegangen</i>		<i>zu Fuß</i>	☒	☐	☐	☐	☐
17.40 – 17.50	<i>eingekauft</i>			☒	☐	☐	☐	☐
17.50 – 18.00	<i>nach Hause gelaufen</i>		<i>zu Fuß</i>	☒	☐	☐	☐	☐
18.00 – 18.10	<i>für die Nachbarin die Klingel repariert</i>	<i>mit Nachbarin unterhalten</i>		☐	☐	☐	☐	☒
18.10 – 18.20	<i>Abendbrot gegessen</i>	<i>mit Frau, Kindern unterhalten</i>		☐	☒	☒	☒	☐

Musterseite von Vater Peter								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
18.20 – 18.30	<i>Abendbrot gegessen</i>	<i>mit Frau, Kindern unterhalten</i>		☐	☒	☒	☒	☐
18.30 – 18.40	<i>zum Elternabend gefahren</i>		<i>Fahrrad</i>	☒	☐	☐	☐	☐
18.40 – 18.50	<i>als Elternvorsitzender am Elternabend teilgenommen (ehrenamtlich)</i>			☐	☐	☐	☐	☒
18.50 – 19.00				☐	☐	☐	☐	☐
19.00 – 19.10				☐	☐	☐	☐	☐
19.10 – 19.20				☐	☐	☐	☐	☐
19.20 – 19.30				☐	☐	☐	☐	☐
19.30 – 19.40				☐	☐	☐	☐	☒
19.40 – 19.50	<i>vom Elternabend zurück gefahren</i>		<i>Fahrrad</i>	☒	☐	☐	☐	☐
19.50 – 20.00	<i>Fernsehen geschaut</i>	<i>mit Frau, Kindern unterhalten</i>		☐	☒	☒	☒	☐
20.00 – 20.10				☐	☒	☒	☐	
20.10 – 20.20				☐	☒	☒	☐	
20.20 – 20.30				☐	☒	☒	☐	
20.30 – 20.40				☐	☒	☒	☐	
20.40 – 20.50	<i>im Bad fertig gemacht</i>	<i>mit Frau unterhalten</i>		☐	☒	☐	☐	☐
20.50 – 21.00	<i>umgezogen</i>			☒	☐	☐	☐	☐
21.00 – 21.10	<i>geschlafen</i>			☒	☐	☐	☐	☐
21.10 – 21.20				☒	☐	☐	☐	☐

Musterseite von Tochter Tina								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
13.00 – 13.10	Schulstunde Mathematik			☐	☐	☐	☐	☒
13.10 – 13.20	Schulstunde Englisch			☐	☐	☐	☐	☐
13.20 – 13.30				☐	☐	☐	☐	☐
13.30 – 13.40				☐	☐	☐	☐	☐
13.40 – 13.50				☐	☐	☐	☐	☐
13.50 – 14.00				☐	☐	☐	☐	☐
14.00 – 14.10	zu Mittag gegessen	mit Freundin unterhalten		☐	☐	☐	☐	☐
14.10 – 14.20				☐	☐	☐	☐	☐
14.20 – 14.30				☐	☐	☐	☐	☐
14.30 – 14.40	Theater-AG			☐	☐	☐	☐	☐
14.40 – 14.50				☐	☐	☐	☐	☒
14.50 – 15.00	zum Leichtathletiktraining gefahren		Bus	☒	☐	☐	☐	☐
15.00 – 15.10	umgezogen			☐	☐	☐	☐	☒
15.10 – 15.20				☐	☐	☐	☐	☒
15.20 – 15.30	Leichtathletiktraining			☐	☐	☐	☐	☒
15.30 – 15.40				☐	☐	☐	☐	☒
15.40 – 15.50				☐	☐	☐	☐	☒
15.50 – 16.00	geduscht			☒	☐	☐	☐	☐

Musterseite von Tochter Tina								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
16.00 – 16.10	<i>geduscht</i>			☒	☐	☐	☐	☐
16.10 – 16.20	<i>nach Hause gelaufen</i>	<i>mit Freundin telefoniert</i>	<i>zu Fuß</i>	☒	☐	☐	☐	☐
16.20 – 16.30	<i>Kaffee getrunken</i>	<i>mit Eltern, Bruder unterhalten</i>		☐	☐	☒	☒	☐
16.30 – 16.40	} <i>ausgeruht</i>	} <i>CD gehört</i>		☒	☐	☐	☐	☐
16.40 – 16.50				☒	☐	☐	☐	☐
16.50 – 17.00	<i>Vokabeln gelernt</i>			☒	☐	☐	☐	☐
17.00 – 17.10	<i>für Referat im Internet recherchiert</i>			☒	☐	☐	☐	☐
17.10 – 17.20	} <i>Vater um Rat gefragt</i>			☐	☐	☒	☒	☐
17.20 – 17.30				☐	☐	☒	☒	☐
17.30 – 17.40	} <i>Nachhilfe</i>			☐	☐	☐	☐	☒
17.40 – 17.50				☐	☐	☐	☐	☒
17.50 – 18.00				☐	☐	☐	☐	☒
18.00 – 18.10	<i>der Mutter beim Kochen geholfen</i>			☐	☐	☒	☒	☐
18.10 – 18.20	} <i>Abendbrot gegessen</i>	} <i>mit Eltern, Bruder unterhalten</i>		☐	☐	☒	☒	☐
18.20 – 18.30				☐	☐	☒	☒	☐
18.30 – 18.40	} <i>DVD geschaut</i>			☒	☐	☐	☐	☐
18.40 – 18.50				☒	☐	☐	☐	☐
18.50 – 19.00				☒	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 1								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
04.00–04.10				☐	☐	☐	☐	☐
04.10 –04.20				☐	☐	☐	☐	☐
04.20–04.30				☐	☐	☐	☐	☐
04.30–04.40				☐	☐	☐	☐	☐
04.40–04.50				☐	☐	☐	☐	☐
04.50–05.00				☐	☐	☐	☐	☐
05.00–05.10				☐	☐	☐	☐	☐
05.10 –05.20				☐	☐	☐	☐	☐
05.20–05.30				☐	☐	☐	☐	☐
05.30–05.40				☐	☐	☐	☐	☐
05.40–05.50				☐	☐	☐	☐	☐
05.50–06.00				☐	☐	☐	☐	☐
06.00–06.10				☐	☐	☐	☐	☐
06.10 –06.20				☐	☐	☐	☐	☐
06.20–06.30				☐	☐	☐	☐	☐
06.30–06.40				☐	☐	☐	☐	☐
06.40–06.50				☐	☐	☐	☐	☐
06.50–07.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 1								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
07.00 – 07.10				☐	☐	☐	☐	☐
07.10 – 07.20				☐	☐	☐	☐	☐
07.20 – 07.30				☐	☐	☐	☐	☐
07.30 – 07.40				☐	☐	☐	☐	☐
07.40 – 07.50				☐	☐	☐	☐	☐
07.50 – 08.00				☐	☐	☐	☐	☐
08.00 – 08.10				☐	☐	☐	☐	☐
08.10 – 08.20				☐	☐	☐	☐	☐
08.20 – 08.30				☐	☐	☐	☐	☐
08.30 – 08.40				☐	☐	☐	☐	☐
08.40 – 08.50				☐	☐	☐	☐	☐
08.50 – 09.00				☐	☐	☐	☐	☐
09.00 – 09.10				☐	☐	☐	☐	☐
09.10 – 09.20				☐	☐	☐	☐	☐
09.20 – 09.30				☐	☐	☐	☐	☐
09.30 – 09.40				☐	☐	☐	☐	☐
09.40 – 09.50				☐	☐	☐	☐	☐
09.50 – 10.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 1								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
10.00 – 10.10				☐	☐	☐	☐	☐
10.10 – 10.20				☐	☐	☐	☐	☐
10.20 – 10.30				☐	☐	☐	☐	☐
10.30 – 10.40				☐	☐	☐	☐	☐
10.40 – 10.50				☐	☐	☐	☐	☐
10.50 – 11.00				☐	☐	☐	☐	☐
11.00 – 11.10				☐	☐	☐	☐	☐
11.10 – 11.20				☐	☐	☐	☐	☐
11.20 – 11.30				☐	☐	☐	☐	☐
11.30 – 11.40				☐	☐	☐	☐	☐
11.40 – 11.50				☐	☐	☐	☐	☐
11.50 – 12.00				☐	☐	☐	☐	☐
12.00 – 12.10				☐	☐	☐	☐	☐
12.10 – 12.20				☐	☐	☐	☐	☐
12.20 – 12.30				☐	☐	☐	☐	☐
12.30 – 12.40				☐	☐	☐	☐	☐
12.40 – 12.50				☐	☐	☐	☐	☐
12.50 – 13.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 1								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
13.00 – 13.10				☐	☐	☐	☐	☐
13.10 – 13.20				☐	☐	☐	☐	☐
13.20 – 13.30				☐	☐	☐	☐	☐
13.30 – 13.40				☐	☐	☐	☐	☐
13.40 – 13.50				☐	☐	☐	☐	☐
13.50 – 14.00				☐	☐	☐	☐	☐
14.00 – 14.10				☐	☐	☐	☐	☐
14.10 – 14.20				☐	☐	☐	☐	☐
14.20 – 14.30				☐	☐	☐	☐	☐
14.30 – 14.40				☐	☐	☐	☐	☐
14.40 – 14.50				☐	☐	☐	☐	☐
14.50 – 15.00				☐	☐	☐	☐	☐
15.00 – 15.10				☐	☐	☐	☐	☐
15.10 – 15.20				☐	☐	☐	☐	☐
15.20 – 15.30				☐	☐	☐	☐	☐
15.30 – 15.40				☐	☐	☐	☐	☐
15.40 – 15.50				☐	☐	☐	☐	☐
15.50 – 16.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 1								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
16.00 – 16.10				☐	☐	☐	☐	☐
16.10 – 16.20				☐	☐	☐	☐	☐
16.20 – 16.30				☐	☐	☐	☐	☐
16.30 – 16.40				☐	☐	☐	☐	☐
16.40 – 16.50				☐	☐	☐	☐	☐
16.50 – 17.00				☐	☐	☐	☐	☐
17.00 – 17.10				☐	☐	☐	☐	☐
17.10 – 17.20				☐	☐	☐	☐	☐
17.20 – 17.30				☐	☐	☐	☐	☐
17.30 – 17.40				☐	☐	☐	☐	☐
17.40 – 17.50				☐	☐	☐	☐	☐
17.50 – 18.00				☐	☐	☐	☐	☐
18.00 – 18.10				☐	☐	☐	☐	☐
18.10 – 18.20				☐	☐	☐	☐	☐
18.20 – 18.30				☐	☐	☐	☐	☐
18.30 – 18.40				☐	☐	☐	☐	☐
18.40 – 18.50				☐	☐	☐	☐	☐
18.50 – 19.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 1								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
19.00 – 19.10				☐	☐	☐	☐	☐
19.10 – 19.20				☐	☐	☐	☐	☐
19.20 – 19.30				☐	☐	☐	☐	☐
19.30 – 19.40				☐	☐	☐	☐	☐
19.40 – 19.50				☐	☐	☐	☐	☐
19.50 – 20.00				☐	☐	☐	☐	☐
20.00 – 20.10				☐	☐	☐	☐	☐
20.10 – 20.20				☐	☐	☐	☐	☐
20.20 – 20.30				☐	☐	☐	☐	☐
20.30 – 20.40				☐	☐	☐	☐	☐
20.40 – 20.50				☐	☐	☐	☐	☐
20.50 – 21.00				☐	☐	☐	☐	☐
21.00 – 21.10				☐	☐	☐	☐	☐
21.10 – 21.20				☐	☐	☐	☐	☐
21.20 – 21.30				☐	☐	☐	☐	☐
21.30 – 21.40				☐	☐	☐	☐	☐
21.40 – 21.50				☐	☐	☐	☐	☐
21.50 – 22.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 1								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
22.00–22.10				☐	☐	☐	☐	☐
22.10 –22.20				☐	☐	☐	☐	☐
22.20–22.30				☐	☐	☐	☐	☐
22.30–22.40				☐	☐	☐	☐	☐
22.40–22.50				☐	☐	☐	☐	☐
22.50–23.00				☐	☐	☐	☐	☐
23.00–23.10				☐	☐	☐	☐	☐
23.10 –23.20				☐	☐	☐	☐	☐
23.20–23.30				☐	☐	☐	☐	☐
23.30–23.40				☐	☐	☐	☐	☐
23.40–23.50				☐	☐	☐	☐	☐
23.50–00.00				☐	☐	☐	☐	☐
00.00–00.10				☐	☐	☐	☐	☐
00.10 –00.20				☐	☐	☐	☐	☐
00.20–00.30				☐	☐	☐	☐	☐
00.30–00.40				☐	☐	☐	☐	☐
00.40–00.50				☐	☐	☐	☐	☐
00.50–01.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 1								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
01.00 – 01.10				☐	☐	☐	☐	☐
01.10 – 01.20				☐	☐	☐	☐	☐
01.20 – 01.30				☐	☐	☐	☐	☐
01.30 – 01.40				☐	☐	☐	☐	☐
01.40 – 01.50				☐	☐	☐	☐	☐
01.50 – 02.00				☐	☐	☐	☐	☐
02.00 – 02.10				☐	☐	☐	☐	☐
02.10 – 02.20				☐	☐	☐	☐	☐
02.20 – 02.30				☐	☐	☐	☐	☐
02.30 – 02.40				☐	☐	☐	☐	☐
02.40 – 02.50				☐	☐	☐	☐	☐
02.50 – 03.00				☐	☐	☐	☐	☐
03.00 – 03.10				☐	☐	☐	☐	☐
03.10 – 03.20				☐	☐	☐	☐	☐
03.20 – 03.30				☐	☐	☐	☐	☐
03.30 – 03.40				☐	☐	☐	☐	☐
03.40 – 03.50				☐	☐	☐	☐	☐
03.50 – 04.00				☐	☐	☐	☐	☐

Persönliches Zeitempfinden und Besonderheiten am Tag 1

- 1 Von allen Eintragungen, die Sie heute im Tagebuch gemacht haben: Was hat Ihnen die größte Freude bereitet?**

- 2 Für was hätten Sie sich heute mehr Zeit gewünscht?**

- 3 Von allen Eintragungen, die Sie heute im Tagebuch gemacht haben: Was hat Ihnen keine Freude bereitet?**

- 4 War der Tag heute ein ganz normaler oder ein ungewöhnlicher Wochentag/Wochenendtag?**

Normaler Wochentag/Wochenendtag ☐ 1

Ungewöhnlicher Wochentag/Wochenendtag
(z. B. Urlaub, Krankheit, Familienfest) ☐ 2

- 5 Haben Sie aus beruflichen oder privaten Gründen heute eine Reise unternommen, die mindestens 4 Stunden gedauert hat?**

Nein, keine Reise ☐ 1

Ja, eine Tagesreise ☐ 2

Ja, eine Reise mit Übernachtung ☐ 3

- 6 Wann haben Sie heute dieses Tagebuch ausgefüllt?**

Hin und wieder über den Tag verteilt ☐ 1

Am Ende des Tages ☐ 2

Am Tag danach ☐ 3

Mehrere Tage später ☐ 4

- 7 Waren Sie heute zu Beginn des Tages um 4.00 Uhr zu Hause?**

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

Tagebuchtag 2								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
04.00–04.10				☐	☐	☐	☐	☐
04.10 –04.20				☐	☐	☐	☐	☐
04.20–04.30				☐	☐	☐	☐	☐
04.30–04.40				☐	☐	☐	☐	☐
04.40–04.50				☐	☐	☐	☐	☐
04.50–05.00				☐	☐	☐	☐	☐
05.00–05.10				☐	☐	☐	☐	☐
05.10 –05.20				☐	☐	☐	☐	☐
05.20–05.30				☐	☐	☐	☐	☐
05.30–05.40				☐	☐	☐	☐	☐
05.40–05.50				☐	☐	☐	☐	☐
05.50–06.00				☐	☐	☐	☐	☐
06.00–06.10				☐	☐	☐	☐	☐
06.10 –06.20				☐	☐	☐	☐	☐
06.20–06.30				☐	☐	☐	☐	☐
06.30–06.40				☐	☐	☐	☐	☐
06.40–06.50				☐	☐	☐	☐	☐
06.50–07.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 2								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
07.00 – 07.10				☐	☐	☐	☐	☐
07.10 – 07.20				☐	☐	☐	☐	☐
07.20 – 07.30				☐	☐	☐	☐	☐
07.30 – 07.40				☐	☐	☐	☐	☐
07.40 – 07.50				☐	☐	☐	☐	☐
07.50 – 08.00				☐	☐	☐	☐	☐
08.00 – 08.10				☐	☐	☐	☐	☐
08.10 – 08.20				☐	☐	☐	☐	☐
08.20 – 08.30				☐	☐	☐	☐	☐
08.30 – 08.40				☐	☐	☐	☐	☐
08.40 – 08.50				☐	☐	☐	☐	☐
08.50 – 09.00				☐	☐	☐	☐	☐
09.00 – 09.10				☐	☐	☐	☐	☐
09.10 – 09.20				☐	☐	☐	☐	☐
09.20 – 09.30				☐	☐	☐	☐	☐
09.30 – 09.40				☐	☐	☐	☐	☐
09.40 – 09.50				☐	☐	☐	☐	☐
09.50 – 10.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 2								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
10.00 – 10.10				☐	☐	☐	☐	☐
10.10 – 10.20				☐	☐	☐	☐	☐
10.20 – 10.30				☐	☐	☐	☐	☐
10.30 – 10.40				☐	☐	☐	☐	☐
10.40 – 10.50				☐	☐	☐	☐	☐
10.50 – 11.00				☐	☐	☐	☐	☐
11.00 – 11.10				☐	☐	☐	☐	☐
11.10 – 11.20				☐	☐	☐	☐	☐
11.20 – 11.30				☐	☐	☐	☐	☐
11.30 – 11.40				☐	☐	☐	☐	☐
11.40 – 11.50				☐	☐	☐	☐	☐
11.50 – 12.00				☐	☐	☐	☐	☐
12.00 – 12.10				☐	☐	☐	☐	☐
12.10 – 12.20				☐	☐	☐	☐	☐
12.20 – 12.30				☐	☐	☐	☐	☐
12.30 – 12.40				☐	☐	☐	☐	☐
12.40 – 12.50				☐	☐	☐	☐	☐
12.50 – 13.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 2								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
13.00 – 13.10				☐	☐	☐	☐	☐
13.10 – 13.20				☐	☐	☐	☐	☐
13.20 – 13.30				☐	☐	☐	☐	☐
13.30 – 13.40				☐	☐	☐	☐	☐
13.40 – 13.50				☐	☐	☐	☐	☐
13.50 – 14.00				☐	☐	☐	☐	☐
14.00 – 14.10				☐	☐	☐	☐	☐
14.10 – 14.20				☐	☐	☐	☐	☐
14.20 – 14.30				☐	☐	☐	☐	☐
14.30 – 14.40				☐	☐	☐	☐	☐
14.40 – 14.50				☐	☐	☐	☐	☐
14.50 – 15.00				☐	☐	☐	☐	☐
15.00 – 15.10				☐	☐	☐	☐	☐
15.10 – 15.20				☐	☐	☐	☐	☐
15.20 – 15.30				☐	☐	☐	☐	☐
15.30 – 15.40				☐	☐	☐	☐	☐
15.40 – 15.50				☐	☐	☐	☐	☐
15.50 – 16.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 2								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
16.00 – 16.10				☐	☐	☐	☐	☐
16.10 – 16.20				☐	☐	☐	☐	☐
16.20 – 16.30				☐	☐	☐	☐	☐
16.30 – 16.40				☐	☐	☐	☐	☐
16.40 – 16.50				☐	☐	☐	☐	☐
16.50 – 17.00				☐	☐	☐	☐	☐
17.00 – 17.10				☐	☐	☐	☐	☐
17.10 – 17.20				☐	☐	☐	☐	☐
17.20 – 17.30				☐	☐	☐	☐	☐
17.30 – 17.40				☐	☐	☐	☐	☐
17.40 – 17.50				☐	☐	☐	☐	☐
17.50 – 18.00				☐	☐	☐	☐	☐
18.00 – 18.10				☐	☐	☐	☐	☐
18.10 – 18.20				☐	☐	☐	☐	☐
18.20 – 18.30				☐	☐	☐	☐	☐
18.30 – 18.40				☐	☐	☐	☐	☐
18.40 – 18.50				☐	☐	☐	☐	☐
18.50 – 19.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 2								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
19.00 – 19.10				☐	☐	☐	☐	☐
19.10 – 19.20				☐	☐	☐	☐	☐
19.20 – 19.30				☐	☐	☐	☐	☐
19.30 – 19.40				☐	☐	☐	☐	☐
19.40 – 19.50				☐	☐	☐	☐	☐
19.50 – 20.00				☐	☐	☐	☐	☐
20.00 – 20.10				☐	☐	☐	☐	☐
20.10 – 20.20				☐	☐	☐	☐	☐
20.20 – 20.30				☐	☐	☐	☐	☐
20.30 – 20.40				☐	☐	☐	☐	☐
20.40 – 20.50				☐	☐	☐	☐	☐
20.50 – 21.00				☐	☐	☐	☐	☐
21.00 – 21.10				☐	☐	☐	☐	☐
21.10 – 21.20				☐	☐	☐	☐	☐
21.20 – 21.30				☐	☐	☐	☐	☐
21.30 – 21.40				☐	☐	☐	☐	☐
21.40 – 21.50				☐	☐	☐	☐	☐
21.50 – 22.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 2								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
22.00–22.10				☐	☐	☐	☐	☐
22.10 –22.20				☐	☐	☐	☐	☐
22.20–22.30				☐	☐	☐	☐	☐
22.30–22.40				☐	☐	☐	☐	☐
22.40–22.50				☐	☐	☐	☐	☐
22.50–23.00				☐	☐	☐	☐	☐
23.00–23.10				☐	☐	☐	☐	☐
23.10 –23.20				☐	☐	☐	☐	☐
23.20–23.30				☐	☐	☐	☐	☐
23.30–23.40				☐	☐	☐	☐	☐
23.40–23.50				☐	☐	☐	☐	☐
23.50–00.00				☐	☐	☐	☐	☐
00.00–00.10				☐	☐	☐	☐	☐
00.10 –00.20				☐	☐	☐	☐	☐
00.20–00.30				☐	☐	☐	☐	☐
00.30–00.40				☐	☐	☐	☐	☐
00.40–00.50				☐	☐	☐	☐	☐
00.50–01.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 2								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
01.00 – 01.10				☐	☐	☐	☐	☐
01.10 – 01.20				☐	☐	☐	☐	☐
01.20 – 01.30				☐	☐	☐	☐	☐
01.30 – 01.40				☐	☐	☐	☐	☐
01.40 – 01.50				☐	☐	☐	☐	☐
01.50 – 02.00				☐	☐	☐	☐	☐
02.00 – 02.10				☐	☐	☐	☐	☐
02.10 – 02.20				☐	☐	☐	☐	☐
02.20 – 02.30				☐	☐	☐	☐	☐
02.30 – 02.40				☐	☐	☐	☐	☐
02.40 – 02.50				☐	☐	☐	☐	☐
02.50 – 03.00				☐	☐	☐	☐	☐
03.00 – 03.10				☐	☐	☐	☐	☐
03.10 – 03.20				☐	☐	☐	☐	☐
03.20 – 03.30				☐	☐	☐	☐	☐
03.30 – 03.40				☐	☐	☐	☐	☐
03.40 – 03.50				☐	☐	☐	☐	☐
03.50 – 04.00				☐	☐	☐	☐	☐

Persönliches Zeitempfinden und Besonderheiten am Tag 2

- 1 Von allen Eintragungen, die Sie heute im Tagebuch gemacht haben: Was hat Ihnen die größte Freude bereitet?**

- 2 Für was hätten Sie sich heute mehr Zeit gewünscht?**

- 3 Von allen Eintragungen, die Sie heute im Tagebuch gemacht haben: Was hat Ihnen keine Freude bereitet?**

- 4 War der Tag heute ein ganz normaler oder ein ungewöhnlicher Wochentag/Wochenendtag?**

Normaler Wochentag/Wochenendtag ☐ 1

Ungewöhnlicher Wochentag/Wochenendtag
(z. B. Urlaub, Krankheit, Familienfest) ☐ 2

- 5 Haben Sie aus beruflichen oder privaten Gründen heute eine Reise unternommen, die mindestens 4 Stunden gedauert hat?**

Nein, keine Reise ☐ 1

Ja, eine Tagesreise ☐ 2

Ja, eine Reise mit Übernachtung ☐ 3

- 6 Wann haben Sie heute dieses Tagebuch ausgefüllt?**

Hin und wieder über den Tag verteilt ☐ 1

Am Ende des Tages ☐ 2

Am Tag danach ☐ 3

Mehrere Tage später ☐ 4

- 7 Waren Sie heute zu Beginn des Tages um 4.00 Uhr zu Hause?**

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

Tagebuchtag 3								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
04.00–04.10				☐	☐	☐	☐	☐
04.10 –04.20				☐	☐	☐	☐	☐
04.20–04.30				☐	☐	☐	☐	☐
04.30–04.40				☐	☐	☐	☐	☐
04.40–04.50				☐	☐	☐	☐	☐
04.50–05.00				☐	☐	☐	☐	☐
05.00–05.10				☐	☐	☐	☐	☐
05.10 –05.20				☐	☐	☐	☐	☐
05.20–05.30				☐	☐	☐	☐	☐
05.30–05.40				☐	☐	☐	☐	☐
05.40–05.50				☐	☐	☐	☐	☐
05.50–06.00				☐	☐	☐	☐	☐
06.00–06.10				☐	☐	☐	☐	☐
06.10 –06.20				☐	☐	☐	☐	☐
06.20–06.30				☐	☐	☐	☐	☐
06.30–06.40				☐	☐	☐	☐	☐
06.40–06.50				☐	☐	☐	☐	☐
06.50–07.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 3								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
07.00 – 07.10				☐	☐	☐	☐	☐
07.10 – 07.20				☐	☐	☐	☐	☐
07.20 – 07.30				☐	☐	☐	☐	☐
07.30 – 07.40				☐	☐	☐	☐	☐
07.40 – 07.50				☐	☐	☐	☐	☐
07.50 – 08.00				☐	☐	☐	☐	☐
08.00 – 08.10				☐	☐	☐	☐	☐
08.10 – 08.20				☐	☐	☐	☐	☐
08.20 – 08.30				☐	☐	☐	☐	☐
08.30 – 08.40				☐	☐	☐	☐	☐
08.40 – 08.50				☐	☐	☐	☐	☐
08.50 – 09.00				☐	☐	☐	☐	☐
09.00 – 09.10				☐	☐	☐	☐	☐
09.10 – 09.20				☐	☐	☐	☐	☐
09.20 – 09.30				☐	☐	☐	☐	☐
09.30 – 09.40				☐	☐	☐	☐	☐
09.40 – 09.50				☐	☐	☐	☐	☐
09.50 – 10.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 3								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
10.00 – 10.10				☐	☐	☐	☐	☐
10.10 – 10.20				☐	☐	☐	☐	☐
10.20 – 10.30				☐	☐	☐	☐	☐
10.30 – 10.40				☐	☐	☐	☐	☐
10.40 – 10.50				☐	☐	☐	☐	☐
10.50 – 11.00				☐	☐	☐	☐	☐
11.00 – 11.10				☐	☐	☐	☐	☐
11.10 – 11.20				☐	☐	☐	☐	☐
11.20 – 11.30				☐	☐	☐	☐	☐
11.30 – 11.40				☐	☐	☐	☐	☐
11.40 – 11.50				☐	☐	☐	☐	☐
11.50 – 12.00				☐	☐	☐	☐	☐
12.00 – 12.10				☐	☐	☐	☐	☐
12.10 – 12.20				☐	☐	☐	☐	☐
12.20 – 12.30				☐	☐	☐	☐	☐
12.30 – 12.40				☐	☐	☐	☐	☐
12.40 – 12.50				☐	☐	☐	☐	☐
12.50 – 13.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 3								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
13.00 – 13.10				☐	☐	☐	☐	☐
13.10 – 13.20				☐	☐	☐	☐	☐
13.20 – 13.30				☐	☐	☐	☐	☐
13.30 – 13.40				☐	☐	☐	☐	☐
13.40 – 13.50				☐	☐	☐	☐	☐
13.50 – 14.00				☐	☐	☐	☐	☐
14.00 – 14.10				☐	☐	☐	☐	☐
14.10 – 14.20				☐	☐	☐	☐	☐
14.20 – 14.30				☐	☐	☐	☐	☐
14.30 – 14.40				☐	☐	☐	☐	☐
14.40 – 14.50				☐	☐	☐	☐	☐
14.50 – 15.00				☐	☐	☐	☐	☐
15.00 – 15.10				☐	☐	☐	☐	☐
15.10 – 15.20				☐	☐	☐	☐	☐
15.20 – 15.30				☐	☐	☐	☐	☐
15.30 – 15.40				☐	☐	☐	☐	☐
15.40 – 15.50				☐	☐	☐	☐	☐
15.50 – 16.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 3								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
16.00 – 16.10				☐	☐	☐	☐	☐
16.10 – 16.20				☐	☐	☐	☐	☐
16.20 – 16.30				☐	☐	☐	☐	☐
16.30 – 16.40				☐	☐	☐	☐	☐
16.40 – 16.50				☐	☐	☐	☐	☐
16.50 – 17.00				☐	☐	☐	☐	☐
17.00 – 17.10				☐	☐	☐	☐	☐
17.10 – 17.20				☐	☐	☐	☐	☐
17.20 – 17.30				☐	☐	☐	☐	☐
17.30 – 17.40				☐	☐	☐	☐	☐
17.40 – 17.50				☐	☐	☐	☐	☐
17.50 – 18.00				☐	☐	☐	☐	☐
18.00 – 18.10				☐	☐	☐	☐	☐
18.10 – 18.20				☐	☐	☐	☐	☐
18.20 – 18.30				☐	☐	☐	☐	☐
18.30 – 18.40				☐	☐	☐	☐	☐
18.40 – 18.50				☐	☐	☐	☐	☐
18.50 – 19.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 3								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
19.00 – 19.10				☐	☐	☐	☐	☐
19.10 – 19.20				☐	☐	☐	☐	☐
19.20 – 19.30				☐	☐	☐	☐	☐
19.30 – 19.40				☐	☐	☐	☐	☐
19.40 – 19.50				☐	☐	☐	☐	☐
19.50 – 20.00				☐	☐	☐	☐	☐
20.00 – 20.10				☐	☐	☐	☐	☐
20.10 – 20.20				☐	☐	☐	☐	☐
20.20 – 20.30				☐	☐	☐	☐	☐
20.30 – 20.40				☐	☐	☐	☐	☐
20.40 – 20.50				☐	☐	☐	☐	☐
20.50 – 21.00				☐	☐	☐	☐	☐
21.00 – 21.10				☐	☐	☐	☐	☐
21.10 – 21.20				☐	☐	☐	☐	☐
21.20 – 21.30				☐	☐	☐	☐	☐
21.30 – 21.40				☐	☐	☐	☐	☐
21.40 – 21.50				☐	☐	☐	☐	☐
21.50 – 22.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 3								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
22.00–22.10				☐	☐	☐	☐	☐
22.10 –22.20				☐	☐	☐	☐	☐
22.20–22.30				☐	☐	☐	☐	☐
22.30–22.40				☐	☐	☐	☐	☐
22.40–22.50				☐	☐	☐	☐	☐
22.50–23.00				☐	☐	☐	☐	☐
23.00–23.10				☐	☐	☐	☐	☐
23.10 –23.20				☐	☐	☐	☐	☐
23.20–23.30				☐	☐	☐	☐	☐
23.30–23.40				☐	☐	☐	☐	☐
23.40–23.50				☐	☐	☐	☐	☐
23.50–00.00				☐	☐	☐	☐	☐
00.00–00.10				☐	☐	☐	☐	☐
00.10 –00.20				☐	☐	☐	☐	☐
00.20–00.30				☐	☐	☐	☐	☐
00.30–00.40				☐	☐	☐	☐	☐
00.40–00.50				☐	☐	☐	☐	☐
00.50–01.00				☐	☐	☐	☐	☐

Tagebuchtag 3								
Uhrzeit	Was haben Sie gemacht ? (Hauptaktivität)	Was haben Sie gleichzeitig gemacht ? (Nebenaktivität)	Welches Verkehrs- mittel haben Sie genutzt ?	Wer war dabei ?				
				Ich war allein	Haushaltsmitglieder			Andere bekannte Personen
					Partner/ Partnerin	Kinder unter 10 Jahren	Andere Haushalts- mitglieder	
01.00 – 01.10				☐	☐	☐	☐	☐
01.10 – 01.20				☐	☐	☐	☐	☐
01.20 – 01.30				☐	☐	☐	☐	☐
01.30 – 01.40				☐	☐	☐	☐	☐
01.40 – 01.50				☐	☐	☐	☐	☐
01.50 – 02.00				☐	☐	☐	☐	☐
02.00 – 02.10				☐	☐	☐	☐	☐
02.10 – 02.20				☐	☐	☐	☐	☐
02.20 – 02.30				☐	☐	☐	☐	☐
02.30 – 02.40				☐	☐	☐	☐	☐
02.40 – 02.50				☐	☐	☐	☐	☐
02.50 – 03.00				☐	☐	☐	☐	☐
03.00 – 03.10				☐	☐	☐	☐	☐
03.10 – 03.20				☐	☐	☐	☐	☐
03.20 – 03.30				☐	☐	☐	☐	☐
03.30 – 03.40				☐	☐	☐	☐	☐
03.40 – 03.50				☐	☐	☐	☐	☐
03.50 – 04.00				☐	☐	☐	☐	☐

Persönliches Zeitempfinden und Besonderheiten am Tag 3

- 1 Von allen Eintragungen, die Sie heute im Tagebuch gemacht haben: Was hat Ihnen die größte Freude bereitet?**

- 2 Für was hätten Sie sich heute mehr Zeit gewünscht?**

- 3 Von allen Eintragungen, die Sie heute im Tagebuch gemacht haben: Was hat Ihnen keine Freude bereitet?**

- 4 War der Tag heute ein ganz normaler oder ein ungewöhnlicher Wochentag/Wochenendtag?**

Normaler Wochentag/Wochenendtag ☐ ₁

Ungewöhnlicher Wochentag/Wochenendtag
(z. B. Urlaub, Krankheit, Familienfest) ☐ ₂

- 5 Haben Sie aus beruflichen oder privaten Gründen heute eine Reise unternommen, die mindestens 4 Stunden gedauert hat?**

Nein, keine Reise ☐ ₁

Ja, eine Tagesreise ☐ ₂

Ja, eine Reise mit Übernachtung ☐ ₃

- 6 Wann haben Sie heute dieses Tagebuch ausgefüllt?**

Hin und wieder über den Tag verteilt ☐ ₁

Am Ende des Tages ☐ ₂

Am Tag danach ☐ ₃

Mehrere Tage später ☐ ₄

- 7 Waren Sie heute zu Beginn des Tages um 4.00 Uhr zu Hause?**

Ja ☐ ₁

Nein ☐ ₂

- 8 Waren Sie heute am Ende des Tages um 4.00 Uhr zu Hause?**

Ja ☐ ₁

Nein ☐ ₂

Haben Sie Anmerkungen zum Tagebuch ?



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Zeitverwendung

Haushaltsfragebogen



Den Haushaltsfragebogen füllt ein erwachsenes Haushaltsmitglied für den gesamten Haushalt aus.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 11 des Fragebogens.

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Wie wird's gemacht?

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des statistischen Amtes, das Ihnen diesen Fragebogen zugeschickt hat.

Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig.

1. Die meisten Fragen sind durch einfaches Ankreuzen zu beantworten.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☐

Bei einigen Fragen können auch mehrere Antwortvorgaben angekreuzt werden. In diesem Fall finden Sie den Hinweis „*Mehrfachnennungen sind möglich*“.

2. Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie die Fragen nur dann, wenn hinter der von Ihnen angekreuzten Antwort der Hinweis „Weiter mit Frage ...“ steht. Fahren Sie dann mit der angegebenen Fragenummer fort.

Beispiel:

Ja ☐

Nein ☒



Weiter mit Frage ...

3. Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur bitte deutlich sichtbar vor.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☒

4. Tragen Sie Zahlen bitte rechtsbündig ein und runden Sie auf volle Einheiten auf bzw. ab.

Beispiel:

Wohnfläche (volle Quadratmeter)

Stunden pro Woche

5. Tragen Sie in die weißen Felder bitte den entsprechenden Text ein, z. B. den Vornamen.

Beispiel:

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Vorname der Person	Peter	Anna	Tim	Tina	

Wenn Haushaltsmitglieder denselben Vornamen haben, ergänzen Sie bitte den Namen mit einer Ziffer (z. B. Peter 1, Peter 2).

A Haushaltszusammensetzung

I Als Haushalt gilt eine Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften, d. h. die in der Regel ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren und Ausgaben für den Haushalt teilen.

Zum Haushalt gehören auch Personen, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen vorübergehend abwesend sind, wie z. B. Berufspendler/-innen, Studierende. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt und lebt.

Nicht zum Haushalt gehören Untermieter, Gäste, Hausangestellte. Personen, die in einem Haushalt nur für sich selbst wirtschaften (z. B. Alleinlebende, Wohngemeinschaften ohne gemeinsame Haushaltsführung) gelten als eigenständige Haushalte.

1 Wie viele Personen gehören derzeit zum Haushalt ?

Anzahl der Personen

Verwenden Sie bitte für die sechste und jede weitere Person den Zusatzbogen.

Als 1. Person geben Sie bitte die Person an, die den größten Beitrag zum Haushaltseinkommen leistet (Haupteinkommensbezieher/-in).

1. Person
(Haupteinkommensbezieher/-in)

2. Person

3. Person

4. Person

5. Person

2 Vorname der Person

3 Geschlecht

Männlich ☐ 1

Weiblich ☐ 2

4 Geburtsmonat

5 Geburtsjahr

6 Wie ist die verwandtschaftliche Beziehung zur 1. Person im Haushalt ?

I Verwandschaftliche Beziehungen sind auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegeverhältnisse. Ordnen Sie bitte Schwiegersöhne und -töchter der Kategorie „Anders verwandt/verschwägert“ zu.

Allein lebende Personen kreuzen bitte „Allein lebend“ an.

Allein lebend ☐ 1

Ehe-, Lebenspartner/-in ☐ 2

Kind ☐ 3

Bruder/Schwester ☐ 4

Enkelkind ☐ 5

Vater/Mutter ☐ 6

Großvater/Großmutter ☐ 7

Anders verwandt/verschwägert ☐ 8

Nicht verwandt/verschwägert ☐ 9

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Vorname der Person					
Reihenfolge wie auf Seite 3					
i „Übrige Europäische Union“: Dazu zählen Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.					
7 Staatsangehörigkeit					
Erste Staatsangehörigkeit					
Deutsche Staatsangehörigkeit	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1
Übrige Europäische Union	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2
Sonstige Staatsangehörigkeit, staatenlos	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3
Zweite Staatsangehörigkeit					
Trifft nicht zu	☐ 9	☐ 9	☐ 9	☐ 9	☐ 9
Deutsche Staatsangehörigkeit	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1
Übrige Europäische Union	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2
Sonstige Staatsangehörigkeit, staatenlos	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3
8 Geburtsland					
Land, in dem der Geburtsort heute liegt					
Deutschland	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1
Übrige Europäische Union	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2
Sonstiges Land	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3

B Wohnen

i Tragen Sie bitte in diesem Abschnitt nur die Angaben zur Hauptwohnung des Haushalts ein. Die Hauptwohnung ist die vom Haushalt überwiegend genutzte Wohnung (auch Haus).

9 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat Ihre Hauptwohnung ?

Schätzen Sie bitte, falls Sie die Quadratmeterzahl nicht genau wissen.

Wohnfläche (volle Quadratmeter)

10 Wie viele Wohn- und Schlafräume hat Ihre Hauptwohnung ?

i Nicht dazu zählen Bad, Toilette, Küche, Flur, Keller, Dachboden, Hauswirtschaftsräume und geschäftlich genutzte Räume.

Anzahl der Räume

11 Sind Sie bzw. andere Haushaltsmitglieder Eigentümer oder Mieter Ihrer Hauptwohnung ?

i Mietfrei bedeutet, dass an den Vermieter/die Vermieterin keine Zahlungen geleistet werden, bis auf evtl. Nebenkosten (z.B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr u. Ä.).

Eigentümer/-in ☐ 1

Mieter/-in ☐ 2

Hauptwohnung ist mietfrei vom Eigentümer/von der Eigentümerin überlassen. ☐ 3

12 Gibt es folgende Gegenstände in Ihrem Haushalt ?

i Firmenwagen sind mitzuzählen, wenn Sie diese auch privat nutzen.

Zu Computern zählen auch Laptops, Notebooks, Netbooks u. Ä.

Falls „Ja“, tragen Sie bitte auch die Anzahl ein.

	Nein	Ja	Anzahl
Auto	☐ 2	☐ 1	
Computer	☐ 2	☐ 1	

13 Gibt es in Ihrem Haushalt einen Internetzugang ?

i Dazu zählen auch mobile Internetverbindungen, z.B. über Handy, Smartphone.

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

C Unterstützung durch andere Personen

14 Welche Unterstützungen erhält Ihr Haushalt von Personen, die nicht zum eigenen Haushalt gehören ?

Die Unterstützungen können Sie beispielsweise von Freunden, Nachbarn oder Verwandten erhalten. Diese Unterstützungen beziehen sich auch auf Arbeiten im Haushalt, für die Sie eine Haushaltshilfe bezahlen. Nicht dazu zählt, wenn Sie eine Firma für diese Arbeiten beauftragen. Geben Sie bitte an, ob es sich um bezahlte oder unbezahlte Unterstützung handelt.

Falls „Ja“, geben Sie bitte die durchschnittliche Zeit in Stunden pro Woche an.

Runden Sie bitte auf volle Stunden auf bzw. ab.

	Nein	Ja	Bezahlte Stunden pro Woche	Unbezahlte Stunden pro Woche
Kinderbetreuung	☐ 2	☐ 1		
Zubereitung von Mahlzeiten	☐ 2	☐ 1		
Putzen, Aufräumen, Wäsche waschen und bügeln, Straße fegen	☐ 2	☐ 1		
Von Nachbarn, Freunden, Verwandten nach dem Rechten gesehen	☐ 2	☐ 1		
Gartenarbeit	☐ 2	☐ 1		
Einkaufen und Besorgungen	☐ 2	☐ 1		
Haustierpflege	☐ 2	☐ 1		
Reparatur und Wartung von Fahrzeugen	☐ 2	☐ 1		
Reparieren und Bauen	☐ 2	☐ 1		
Versicherungs-, Ämter- und Behördenangelegenheiten	☐ 2	☐ 1		
Sonstige Unterstützung	☐ 2	☐ 1		

Falls „Sonstige Unterstützung“, beschreiben Sie diese bitte genau:

D Monatliches Haushaltsnettoeinkommen

15 Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts ?

I Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der monatlichen Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder. Es errechnet sich aus den in den letzten 12 Monaten erzielten Bruttoeinkünften aller Haushaltsmitglieder abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung geteilt durch 12.

Zum Einkommen zählen unter anderem

- Lohn/Gehalt, einschließlich Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Provisionen, Prämien, Abfindungen,
- Einkommen aus selbstständiger oder landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit,
- Rente/Pension,
- Öffentliche Zahlungen, z. B. Kindergeld, Wohngeld, Arbeitslosengeld und Sozialgeld (einschließlich Kosten der Unterkunft), Pflegegeld,
- Stipendien, BAföG,
- Private Unterhaltszahlungen und
- Zinsen, Dividenden, Einkommen aus Vermietungen und Verpachtungen.

Unter 150 Euro ...	☐	1	2600 bis unter 2900 Euro ...	☐	13
150 bis unter 300 Euro ...	☐	2	2900 bis unter 3200 Euro ...	☐	14
300 bis unter 500 Euro ...	☐	3	3200 bis unter 3600 Euro ...	☐	15
500 bis unter 700 Euro ...	☐	4	3600 bis unter 4000 Euro ...	☐	16
700 bis unter 900 Euro ...	☐	5	4000 bis unter 4500 Euro ...	☐	17
900 bis unter 1100 Euro ...	☐	6	4500 bis unter 5000 Euro ...	☐	18
1100 bis unter 1300 Euro ...	☐	7	5000 bis unter 5500 Euro ...	☐	19
1300 bis unter 1500 Euro ...	☐	8	5500 bis unter 6000 Euro ...	☐	20
1500 bis unter 1700 Euro ...	☐	9	6000 bis unter 7500 Euro ...	☐	21
1700 bis unter 2000 Euro ...	☐	10	7500 bis unter 10000 Euro ...	☐	22
2000 bis unter 2300 Euro ...	☐	11	10000 bis unter 18000 Euro ...	☐	23
2300 bis unter 2600 Euro ...	☐	12	18000 Euro oder mehr	☐	24

E Kinder unter 10 Jahren

16 Leben in Ihrem Haushalt Kinder unter 10 Jahren ?

Ja ☐ ₁

Nein ☐ ₂



Weiter mit Frage 25.

Verwenden Sie bitte für das sechste und jedes weitere Kind den Zusatzbogen.

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind
17 Vorname des Kindes unter 10 Jahren					
18 Wie viele Stunden pro Woche wird Ihr Kind betreut ?					
i Für Schulkinder bitte nur die Betreuung außerhalb der Schule angeben. Geben Sie bitte für jede zutreffende Betreuungsform die volle Stundenzahl an.					
Kind wird ausschließlich durch Eltern betreut.	☐	☐	☐	☐	☐
Tagesmutter/Tagesvater					
Krippe					
Kindertagesstätte, Kindergarten, Kinderladen					
Vorschulische Einrichtungen (Schulkindergarten, Vorschule)					
Hort					
Verwandte, Freunde, Nachbarn					
Sonstige Betreuungsform					
Falls „Sonstige Betreuungsform“, beschreiben Sie diese bitte genau:					
19 Wie viele Tage wird Ihr Kind pro Woche betreut ?					
Tage pro Woche					
Kind wird ausschließlich durch Eltern betreut.	☐	☐	☐	☐	☐
20 Wie viele Unterrichtsstunden hat Ihr Kind normalerweise pro Woche ?					
i Nicht dazu zählen Arbeitsgemeinschaften, z.B. Sport-AG, Theater-AG, Schulchor.					
Unterrichtsstunden pro Woche					
Kind geht noch nicht zur Schule.	☐	☐	☐	☐	☐

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind
Vorname des Kindes unter 10 Jahren Reihenfolge wie auf Seite 8					
21 Wie viele Unterrichtsstunden verwendet Ihr Kind zusätzlich pro Woche für Arbeitsgemeinschaften (AGs) der Schule ? • Arbeitsgemeinschaften sind z. B. I Sport-AG, Theater-AG, Schulchor.					
Unterrichtsstunden pro Woche					
Kind nimmt an keinen AGs teil.	☐	☐	☐	☐	☐
22 Wie viele Stunden ist Ihr Kind normalerweise pro Woche insgesamt in der Schule ? • Rechnen Sie bitte Unterrichtsstunden, I AGs, Freistunden sowie weitere Betreuungangebote innerhalb der Schule zusammen. Geben Sie bitte volle Zeitstunden und keine Unterrichtsstunden an.					
Stunden pro Woche					
Kind geht noch nicht zur Schule.	☐	☐	☐	☐	☐
23 Welche der folgenden Angebote nimmt Ihr Kind in der Betreuungseinrichtung oder Schule in Anspruch ? • Betreuungseinrichtungen sind z. B. I Kindergarten, Hort. Logopädie und Ergotherapie sind hier nicht anzugeben. <i>Mehrfachnennungen sind möglich.</i>					
Mittagessen	☐	☐	☐	☐	☐
Hausaufgabenbetreuung	☐	☐	☐	☐	☐
Sprachförderung in Deutsch	☐	☐	☐	☐	☐
Nachhilfe, Förderkurse (ohne Sprachförderung in Deutsch)	☐	☐	☐	☐	☐
Musikalische Früherziehung, Zusatzangebote in Kunst oder Musik	☐	☐	☐	☐	☐
Kind nimmt keine Angebote wahr.	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Angebote <i>Falls „Sonstige Angebote“, beschreiben Sie diese bitte genau:</i>					
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐

	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind
Vorname des Kindes unter 10 Jahren Reihenfolge wie auf Seite 8					
24 Wie viele Stunden verwendet Ihr Kind pro Woche außerhalb der Betreuungseinrichtung oder Schule für folgende Angebote in der Freizeit ?					
i Diese Angebote können in Musikschulen, Jugendgruppen, Vereinen, kirchlichen Einrichtungen o.Ä. stattfinden oder privat organisiert sein, z. B. privater Musikunterricht. Logopädie und Ergotherapie sind hier nicht anzugeben. <i>Geben Sie bitte für jedes zutreffende Angebot die volle Stundenzahl an.</i>					
Sport					
Sprachförderung in Deutsch					
Sprachförderung in einer anderen Sprache					
Nachhilfe, Förderkurse (ohne Sprachförderung)					
Singen, Musikinstrument spielen					
Malen, Basteln					
Tanzen, Theater spielen					
Kind nimmt keine Angebote wahr.	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Angebote					
<i>Falls „Sonstige Angebote“, beschreiben Sie diese bitte genau:</i>					

F Sonstiges

25 Haben Sie Anmerkungen zum Fragebogen ?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Diese Befragung wird zur Erfüllung eines kurzfristig auftretenden Datenbedarfs durchgeführt. Dieser kurzfristig auftretende Datenbedarf ergibt sich aus der Notwendigkeit der Vorbereitung und Begründung anstehender politischer Entscheidungen und der Umsetzung entsprechender Maßnahmen des BMFSFJ sowie des BMBF. Die Dringlichkeit des Datenbedarfs ergibt sich nicht nur aus den nationalen Anforderungen, sondern insbesondere auch aufgrund internationaler Empfehlungen, Daten zur Zeitverwendung der Bevölkerung international vergleichen zu können.

Ziel dieser Erhebung ist die Gewinnung aktueller statistischer Daten über die Zeitverwendung privater Haushalte. Insbesondere werden hier Informationen zur Arbeitsbelastung und Arbeitsteilung in der Familie, zur Kinderbetreuung, zum freiwilligen Engagement, zur Zeitverwendung von Kindern und Jugendlichen sowie zum persönlichen Zeitempfinden gewonnen.

Die Erhebung wird vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder bundesweit in 5000 privaten Haushalten durchgeführt.

Rechtsgrundlagen

§ 7 Absatz 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnnummern, Trennung und Löschung

Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Haushalts und der teilnehmenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Fragebogen zusammen mit den Haushalts- und Personennummern aufbewahrt und vernichtet, sobald sie für die Durchführung der Erhebung nicht mehr benötigt werden.

Die in den Erhebungsunterlagen als Hilfsmerkmale anzugebenden Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Sie werden zusammen mit den Erhebungsunterlagen spätestens nach Abschluss der maschinell durchgeführten Plausibilitätskontrolle vernichtet.

Die Haushaltsnummer unterscheidet die an der Erhebung beteiligten Haushalte. Sie besteht aus je einer Kennziffer für das Bundesland und einer laufenden Nummer für den Haushalt.

Zeitverwendung

Zusatzbogen zum Haushaltsfragebogen für die 6. bis 10. Person

i Verwenden Sie bitte diesen Bogen nur, wenn die für die Fragen 2 bis 8 und 17 bis 24 vorgesehenen Felder nicht ausreichen.

A Haushaltszusammensetzung

	6. Person	7. Person	8. Person	9. Person	10. Person
2 Vorname der Person					
3 Geschlecht					
Männlich	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1
Weiblich	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2
4 Geburtsmonat					
5 Geburtsjahr					
6 Wie ist die verwandtschaftliche Beziehung zur 1. Person im Haushalt?					
i Verwandschaftliche Beziehungen sind auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegeverhältnisse. Ordnen Sie bitte Schwiegersöhne und -töchter der Kategorie „Anders verwandt/verschwägert“ zu.					
Ehe-, Lebenspartner/-in	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2
Kind	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3
Bruder/Schwester	☐ 4	☐ 4	☐ 4	☐ 4	☐ 4
Enkelkind	☐ 5	☐ 5	☐ 5	☐ 5	☐ 5
Vater/Mutter	☐ 6	☐ 6	☐ 6	☐ 6	☐ 6
Großvater/Großmutter	☐ 7	☐ 7	☐ 7	☐ 7	☐ 7
Anders verwandt/verschwägert	☐ 8	☐ 8	☐ 8	☐ 8	☐ 8
Nicht verwandt/verschwägert	☐ 9	☐ 9	☐ 9	☐ 9	☐ 9

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

	6. Person	7. Person	8. Person	9. Person	10. Person
Vorname der Person					
Reihenfolge wie auf Seite 1					
i „Übrige Europäische Union“: Dazu zählen Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.					
7 Staatsangehörigkeit					
Erste Staatsangehörigkeit					
Deutsche Staatsangehörigkeit	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1
Übrige Europäische Union	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2
Sonstige Staatsangehörigkeit, staatenlos	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3
Zweite Staatsangehörigkeit					
Trifft nicht zu	☐ 9	☐ 9	☐ 9	☐ 9	☐ 9
Deutsche Staatsangehörigkeit	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1
Übrige Europäische Union	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2
Sonstige Staatsangehörigkeit, staatenlos	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3
8 Geburtsland					
Land, in dem der Geburtsort heute liegt					
Deutschland	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1	☐ 1
Übrige Europäische Union	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2	☐ 2
Sonstiges Land	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3	☐ 3

E Kinder unter 10 Jahren

	6. Kind	7. Kind	8. Kind	9. Kind	10. Kind
17 Vorname des Kindes unter 10 Jahren					
18 Wie viele Stunden pro Woche wird Ihr Kind betreut ?					
i Für Schulkinder bitte nur die Betreuung außerhalb der Schule angeben. Geben Sie bitte für jede zutreffende Betreuungsform die volle Stundenzahl an.					
Kind wird ausschließlich durch Eltern betreut.	☐	☐	☐	☐	☐
Tagesmutter/Tagesvater					
Krippe					
Kindertagesstätte, Kindergarten, Kinderladen					
Vorschulische Einrichtungen (Schulkindergarten, Vorschule)					
Hort					
Verwandte, Freunde, Nachbarn					
Sonstige Betreuungsform					
Falls „Sonstige Betreuungsform“, beschreiben Sie diese bitte genau:					
19 Wie viele Tage wird Ihr Kind pro Woche betreut ?					
Tage pro Woche					
Kind wird ausschließlich durch Eltern betreut.	☐	☐	☐	☐	☐
20 Wie viele Unterrichtsstunden hat Ihr Kind normalerweise pro Woche ?					
i Nicht dazu zählen Arbeitsgemeinschaften, z. B. Sport-AG, Theater-AG, Schulchor.					
Unterrichtsstunden pro Woche					
Kind geht noch nicht zur Schule.	☐	☐	☐	☐	☐

	6. Kind	7. Kind	8. Kind	9. Kind	10. Kind
Vorname des Kindes unter 10 Jahren Reihenfolge wie auf Seite 3					
21 Wie viele Unterrichtsstunden verwendet Ihr Kind zusätzlich pro Woche für Arbeitsgemeinschaften (AGs) der Schule ? <i>i</i> Arbeitsgemeinschaften sind z. B. <i>I</i> Sport-AG, Theater-AG, Schulchor.					
Unterrichtsstunden pro Woche					
Kind nimmt an keinen AGs teil.	☐	☐	☐	☐	☐
22 Wie viele Stunden ist Ihr Kind normalerweise pro Woche insgesamt in der Schule ? <i>i</i> Rechnen Sie bitte Unterrichtsstunden, AGs, Freistunden sowie weitere Betreuungsangebote innerhalb der Schule zusammen. Geben Sie bitte volle Zeitstunden und keine Unterrichtsstunden an.					
Stunden pro Woche					
Kind geht noch nicht zur Schule.	☐	☐	☐	☐	☐
23 Welche der folgenden Angebote nimmt Ihr Kind in der Betreuungseinrichtung oder Schule in Anspruch ? <i>i</i> Betreuungseinrichtungen sind z. B. <i>I</i> Kindergarten, Hort. Logopädie und Ergotherapie sind hier nicht anzugeben. <i>Mehrfachnennungen sind möglich.</i>					
Mittagessen	☐	☐	☐	☐	☐
Hausaufgabenbetreuung	☐	☐	☐	☐	☐
Sprachförderung in Deutsch	☐	☐	☐	☐	☐
Nachhilfe, Förderkurse (ohne Sprachförderung in Deutsch).....	☐	☐	☐	☐	☐
Musikalische Früherziehung, Zusatzangebote in Kunst oder Musik	☐	☐	☐	☐	☐
Kind nimmt keine Angebote wahr.	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Angebote <i>Falls „Sonstige Angebote“, beschreiben Sie diese bitte genau:</i>					
	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐

Vorname des Kindes unter 10 Jahren

Reihenfolge wie auf Seite 3

24 Wie viele Stunden verwendet Ihr Kind pro Woche außerhalb der Betreuungseinrichtung oder Schule für folgende Angebote in der Freizeit ?

i Diese Angebote können in Musikschulen, Jugendgruppen, Vereinen, kirchlichen Einrichtungen o.Ä. stattfinden oder privat organisiert sein, z. B. privater Musikunterricht.

Logopädie und Ergotherapie sind hier nicht anzugeben.

Geben Sie bitte für jedes zutreffende Angebot die volle Stundenzahl an.

Sport

Sprachförderung in Deutsch

Sprachförderung in einer anderen Sprache

Nachhilfe, Förderkurse (ohne Sprachförderung)

Singen, Musikinstrument spielen

Malen, Basteln

Tanzen, Theater spielen

Kind nimmt keine Angebote wahr. ☐

Sonstige Angebote

Falls „Sonstige Angebote“, beschreiben Sie diese bitte genau:

.....

.....

Zeitverwendung



Angaben zu Ihrer Bankverbindung

Bitte tragen Sie Ihre Bankverbindung ein, damit wir Ihre Aufwandsentschädigung überweisen können.

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Bankinstitut:

Kontoinhaber/-in

Name:

Vorname:

Zeitverwendung

Personenfragebogen



Für Haushaltsmitglieder, die zum
Befragungszeitpunkt **10 Jahre** oder
älter sind

Tragen Sie bitte Ihren Vornamen ein

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere
rechtliche Hinweise entnehmen
Sie der Seite 17 des Fragebogens.

Haushaltsnummer
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Personennummer
aus dem Haushaltsfragebogen
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

Liebe Teilnehmerin,
lieber Teilnehmer,

schreiben Sie bitte auf den Fragebogen den Vornamen der Person,
für die die Angaben gelten.

Eltern bitten wir darum, ihre Kinder beim Ausfüllen zu unterstützen.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen
oder Mitarbeiter des statistischen Amtes, das Ihnen diesen Fragebogen
zugeschickt hat.

Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig.

Wie wird's gemacht ?

1. Die meisten Fragen sind durch einfaches Ankreuzen zu beantworten.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☐

Bei einigen Fragen können auch mehrere Antwortvorgaben
angekreuzt werden. In diesem Fall finden Sie den Hinweis
„*Mehrfachnennungen sind möglich*“.

2. Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie
die Fragen nur dann, wenn hinter der von Ihnen angekreuzten
Antwort der Hinweis „Weiter mit Frage ...“ steht. Fahren Sie
dann mit der angegebenen Fragenummer fort.

Beispiel:

Ja ☐

Nein ☒



Weiter mit Frage ...

3. Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die
Korrektur bitte deutlich sichtbar vor.

Beispiel:

Ja ☒

Nein ☒

4. Tragen Sie Zahlen bitte rechtsbündig ein und runden Sie
auf volle Einheiten auf bzw. ab.

Beispiel:

Stunden pro Woche

5. In die weißen Felder tragen Sie ggf. Text ein.

Beispiel:

Zirkusbesuch

A Persönliche Angaben

1 Wie alt sind Sie?

Kinder und
Jugendliche unter
16 Jahren weiter
mit Frage 24.

2 Welchen Familienstand haben Sie?

i „Eingetragene Lebenspartnerschaft“ gilt nur für gleichgeschlechtliche Partnerschaften im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes.

Ledig ☐ 1

Verheiratet und Ehepartner/-in lebt im Haushalt ☐ 2

Verheiratet und dauernd getrennt lebend ☐ 3

Verwitwet ☐ 4

Geschieden ☐ 5

In eingetragener Lebenspartnerschaft zusammenlebend ☐ 6

In eingetragener Lebenspartnerschaft getrennt lebend ☐ 7

Eingetragener Lebenspartner/ eingetragene Lebenspartnerin
verstorben ☐ 8

Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben ☐ 9

B Derzeitige Lebenssituation

3 Welche Lebenssituation trifft derzeit überwiegend auf Sie zu?

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in, Landwirt/-in, mithelfende/-r
Familienangehörige/-r ☐ 1

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamter/Beamtin, Personen
im freiwilligen sozialen/ökologischen/kulturellen Jahr,
freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst ☐ 2

Auszubildende/-r (auch Praktikant/-in, Volontär/-in) ☐ 3

In Altersteilzeit (Arbeits- und Freistellungsphase) ☐ 4

In Elternzeit (mit ungekündigtem Arbeitsvertrag) ☐ 5

Schüler/-in, Student/-in ☐ 6

Arbeitslos ☐ 7

Im Ruhestand oder Vorruhestand ☐ 8

Dauerhaft erwerbsunfähig ☐ 9

Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder
hilfsbedürftigen Personen ☐ 10

Aus anderen Gründen nicht erwerbstätig ☐ 11

Weiter mit Frage 5.

4 Haben Sie in der letzten Woche mindestens eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet?

i Geben Sie bitte auch „Ja“ an, wenn Sie in den letzten 7 Tagen krank oder in Urlaub waren, ansonsten aber mindestens eine Stunde gegen Bezahlung gearbeitet hätten.

Geben Sie auch „Ja“ an, wenn Sie in Mutterschutz sind.

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

Weiter mit Frage 24.

C Haupterwerbstätigkeit

5 Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit ?

i Beachten Sie bitte, dass auch ein 400-Euro-Job eine Haupterwerbstätigkeit (z. B. für Rentner, Hausfrauen, Studierende oder Arbeitslose) sein kann.

Angestellte/-r ☐ 1

Arbeiter/-in ☐ 2

Beamter/Beamtin ☐ 3

Selbstständige/-r, Landwirt/-in ☐ 4

Mithelfende/-r Familienangehörige/-r ☐ 5

Freiwillig Wehr- oder Bundesfreiwilligendienstleistende/-r ☐ 6

Personen im freiwilligen sozialen/ökologischen/kulturellen Jahr ☐ 7

Weiter mit Frage 7.

6 Welche Art von Beschäftigungsverhältnis haben Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit ?

Unbefristetes Beschäftigungsverhältnis ☐ 1

Befristetes Beschäftigungsverhältnis ☐ 2

7 Arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit in Vollzeit oder Teilzeit ?

Vollzeit ☐ 1

Teilzeit ☐ 2

8 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche in Ihrer Haupterwerbstätigkeit ?

i Wenn Sie in Altersteilzeit oder Elternzeit sind und zurzeit nicht arbeiten, tragen Sie bitte „0“ Stunden ein.

Berücksichtigen Sie bitte auch regelmäßige Überstunden.

Runden Sie bitte auf volle Stunden auf bzw. ab.

Stunden pro Woche

9 Wie viele Stunden in der Woche würden Sie am liebsten in Ihrer Haupterwerbstätigkeit arbeiten ?

i Gehen Sie bitte davon aus, dass Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen können und Ihr Verdienst sich entsprechend ändert.

Stunden pro Woche

10 Sind Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit geringfügig beschäftigt ?

i Eine geringfügige Beschäftigung ist z. B. ein 400-Euro-Job oder eine Beschäftigung, die höchstens 2 Monate oder 50 Arbeitstage während eines Jahres dauert.

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

11 Ordnen Sie den Betrieb, in dem Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit tätig sind, einer Branche/einem Wirtschaftszweig zu.

I Richten Sie sich bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens).

Für Selbstständige:

Falls Sie in keinem Betrieb tätig sind, geben Sie bitte die Branche/ den Wirtschaftszweig an, in dem Sie als Selbstständige/-r schwerpunktmäßig tätig sind.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ☐ 1

Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie

Bergbau und Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Steinen und Erden ☐ 2

Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren

z. B. Lebensmittel, Textilien, Elektronik, Maschinen, Fahrzeuge, Mineralölverarbeitung, Druckerzeugnisse, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen ☐ 3

Energieversorgung ☐ 4

Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung ☐ 5

Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau ☐ 6

Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe/ Beherbergung und Gastronomie

Groß- und Einzelhandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen ☐ 7

Personen- und Güterverkehr; Lagerei (auch Post- und Kurierdienst) ☐ 8

Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie ☐ 9

Information und Kommunikation

z. B. Telekommunikation, Dienstleistungen der Informationstechnologie, Medien und Verlagswesen ☐ 10

Banken/Finanz- und Versicherungsdienstleister ☐ 11

Grundstücks- und Wohnungswesen ☐ 12

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

z. B. Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Architektur-/Ingenieurbüro, Forschungs- und Entwicklungsleistungen, Werbung und Marktforschung ☐ 13

Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen

z. B. Vermietung beweglicher Sachen, Sicherheitsdienst, Gebäudebetreuung/-reinigung, Garten- und Landschaftsbau, Reisebüro/-veranstalter, Vermittlung von Arbeitskräften, Sekretariatsdienste, Messeveranstalter ☐ 14

Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen

Öffentliche Verwaltung, Gerichte, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verteidigung, Sozialversicherung ☐ 15

Erziehung und Unterricht

z. B. Hochschule, Schule, sonstige Schule (auch Fahrschule), Kindergarten ☐ 16

Gesundheits- und Sozialwesen

z. B. Krankenhaus, Arztpraxis, Alten- und Pflegeheim, Behindertenwerkstatt ☐ 17

Sonstige Dienstleistungen

Sonstige überwiegend personenbezogene Dienstleistungen; allgemeine Reparaturen von Waren und Geräten

z. B. Friseur- und Kosmetiksalon, Wäscherei, Solarium/Sauna/Bad, Bestattung ☐ 18

Kunst, Unterhaltung, Sport und Erholung

z. B. Theater, Museum, schriftstellerische Tätigkeit, Sport- und Fitnesszentrum ☐ 19

Gewerkschaft, Verband, Partei und sonstige Interessenvertretung, kirchliche und religiöse Vereinigung ☐ 20

Konsulat, Botschaft, internationale und supranationale Organisation ☐ 21

Privater Haushalt mit Beschäftigten ☐ 22

12 Wie weit ist Ihre Arbeitsstätte von Ihrer Wohnung entfernt ?

 Geben Sie bitte die Entfernung für den einfachen Weg an.

Runden Sie bitte auf volle Kilometer auf bzw. ab.

Kilometer

Ständig wechselnde Arbeitsstätte ☐ 2

Wohnung und Arbeitsstätte im gleichen Gebäude ☐ 3



Weiter mit Frage 14.

13 Wie lange benötigen Sie durchschnittlich, um von Ihrer Wohnung zu Ihrem Arbeitsplatz zu kommen ?

 Geben Sie bitte die Zeit für den einfachen Weg an.

Minuten

14 Wie ist Ihre Arbeitszeit in Ihrer Haupterwerbstätigkeit gestaltet ?

 Personen mit Lehrtätigkeit geben bitte „Feststehende Anfangs- und Schlusszeiten“ an.

Feststehende Anfangs- und Schlusszeiten ☐ 1

Gleitzeit ☐ 2

Freie Arbeitszeitgestaltung ☐ 3

15 Arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit in Schichten ?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2



Weiter mit Frage 17.

16 In welchen der folgenden Schichten arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit ?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Frühschicht ☐

Spätschicht ☐

Nachtschicht ☐

Sonstige Schichten ☐

17 Arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit auch von zu Hause aus ?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2

18 Wie oft arbeiten Sie in Ihrer Haupterwerbstätigkeit am Wochenende ?

- Jedes Wochenende ☐ 1
- Jedes zweite Wochenende ☐ 2
- Jedes dritte oder vierte Wochenende ☐ 3
- Seltener ☐ 4
- Nie ☐ 5

D Nebenerwerbstätigkeit

19 Üben Sie zusätzlich noch weitere Erwerbstätigkeiten (Nebenerwerbstätigkeiten) aus ?

 Dies kann auch ein 400-Euro-Job sein.
 Geben Sie bitte die Anzahl an.

Anzahl

- Ja, und zwar
- Nein ☐



Weiter mit Frage 23.

20 Wie viele Monate im Jahr üben Sie Ihre Nebenerwerbstätigkeiten aus ?

Monate pro Jahr

21 Wie viele Tage im Monat üben Sie durchschnittlich Ihre Nebenerwerbstätigkeiten aus ?

Tage pro Monat

22 Wie viele Stunden arbeiten Sie durchschnittlich an diesen Tagen in Ihren Nebenerwerbstätigkeiten ?

Runden Sie bitte auf volle Stunden auf bzw. ab.

Stunden pro Tag

E Monatliches Nettoeinkommen aus Erwerbstätigkeit

23 Wie hoch ist Ihr monatliches Nettoeinkommen aus Ihrer Haupterwerbstätigkeit und gegebenenfalls Ihren weiteren Erwerbstätigkeiten insgesamt?

i Das monatliche Nettoeinkommen aus Erwerbstätigkeit errechnet sich aus den in den letzten 12 Monaten erzielten Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträge zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung geteilt durch 12.

Zum Einkommen aus Erwerbstätigkeit zählen unter anderem

- Lohn, Gehalt,
- Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld,
- Provisionen, Prämien und
- Einkommen aus selbstständiger oder landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit.

Nicht dazu zählen Abfindungen.

Unter 150 Euro ... ☐	2600 bis unter 2900 Euro ... ☐
150 bis unter 300 Euro ... ☐	2900 bis unter 3200 Euro ... ☐
300 bis unter 500 Euro ... ☐	3200 bis unter 3600 Euro ... ☐
500 bis unter 700 Euro ... ☐	3600 bis unter 4000 Euro ... ☐
700 bis unter 900 Euro ... ☐	4000 bis unter 4500 Euro ... ☐
900 bis unter 1100 Euro ... ☐	4500 bis unter 5000 Euro ... ☐
1100 bis unter 1300 Euro ... ☐	5000 bis unter 5500 Euro ... ☐
1300 bis unter 1500 Euro ... ☐	5500 bis unter 6000 Euro ... ☐
1500 bis unter 1700 Euro ... ☐	6000 bis unter 7500 Euro ... ☐
1700 bis unter 2000 Euro ... ☐	7500 bis unter 10000 Euro ... ☐
2000 bis unter 2300 Euro ... ☐	10000 bis unter 18000 Euro ... ☐
2300 bis unter 2600 Euro ... ☐	18000 Euro oder mehr ☐

F Schule und Ausbildung

24 Besuchen Sie eine allgemeinbildende oder berufliche Schule ?

Ja ☐ 1

Nein ☐ 2



Weiter mit Frage 30.

25 Welche Schule besuchen Sie ?

Allgemeinbildende Schulen

Grundschule (1. bis 4. Klasse) ☐ 1

Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z. B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe) ☐ 2

Förder-, Sonderschule, Sonderpädagogische Förderung ☐ 3

Schule mit mehreren Bildungsgängen (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundar-, Regionale Schule) ☐ 4

Hauptschule (einschließlich Abendhauptschule) ☐ 5

Realschule (einschließlich Abendrealschule) ☐ 6

Gesamtschule (einschließlich Waldorfschule) ☐ 7

Gymnasium (einschließlich Abendgymnasium, Kolleg):

G8 (Abitur nach 12 Schuljahren) ☐ 8

G9 (Abitur nach 13 Schuljahren) ☐ 9

Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium ☐ 10

Berufliche Schulen

Berufliche Schule, die zur mittleren Reife führt (z. B. Berufsfachschule) ☐ 11

Berufliche Schule, die zur Hochschul-/Fachhochschulreife führt (Fachoberschule, Berufsfachschule, Berufsoberschule, technische Oberschule) ☐ 12

Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr ☐ 13

Berufsschule ☐ 14

Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt ☐ 15

Schule des Gesundheitswesens ☐ 16

Fachschule, Fachakademie (nur in Bayern) ☐ 17

26 Wie viele Unterrichtsstunden haben Sie normalerweise pro Woche ?

 Nicht dazu zählen Arbeitsgemeinschaften, z. B. Sport-AG, Theater-AG, Schulchor.

Unterrichtsstunden pro Woche

27 Wie viele Unterrichtsstunden verwenden Sie zusätzlich pro Woche für Arbeitsgemeinschaften (AGs) Ihrer Schule ?

i Arbeitsgemeinschaften sind z. B. Sport-AG, Theater-AG, Schulchor.

Unterrichtsstunden pro Woche

Trifft nicht zu ☐

28 Wie viele Stunden sind Sie normalerweise pro Woche insgesamt in der Schule ?

i Rechnen Sie bitte Unterrichtsstunden, AGs, Freistunden sowie weitere Betreuungsangebote innerhalb der Schule zusammen.

Geben Sie bitte volle Zeitstunden und keine Unterrichtsstunden an.

Stunden pro Woche

29 Nutzen Sie außerhalb der Schule folgende Angebote ?

i Falls „Ja“, geben Sie bitte für zutreffende Angebote die durchschnittliche Zeit in Stunden pro Woche an.

Logopädie und Ergotherapie sind hier nicht anzugeben.

Runden Sie bitte auf volle Stunden auf bzw. ab.

	Nein	Ja	Stunden pro Woche
Sport	☐ 2	☐ 1	
Sprachförderung in Deutsch	☐ 2	☐ 1	
Sprachförderung in einer anderen Sprache	☐ 2	☐ 1	
Nachhilfe, Förderkurse (ohne Sprachförderung)	☐ 2	☐ 1	

30 Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluss haben Sie ?

i Ordnen Sie bitte ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie diese unter „Sonstiger Abschluss“.

Geben Sie „Realschulabschluss“ an, wenn Sie als Schüler/-in die gymnasiale Oberstufe ab Klasse 11 besuchen.

Kein (oder noch kein) Schulabschluss ☐ 1

Haupt-/Volksschulabschluss ☐ 2

Abschluss der polytechnischen Oberschule der DDR (8. bis 10. Klasse) ☐ 3

Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss ☐ 4

Fachhochschulreife ☐ 5

Abitur (Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) ☐ 6

Sonstiger Abschluss ☐ 7

Falls „Sonstiger Abschluss“, beschreiben Sie diesen bitte genau (einschließlich der vollendeten Schuljahre):

31 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschulabschluss haben Sie?

i Ordnen Sie bitte ausländische Abschlüsse den gleichwertigen deutschen Abschlüssen zu oder beschreiben Sie diese unter „Sonstiger Abschluss“.

Wenn Sie nicht wissen, welcher berufliche Abschluss der höchste ist, geben Sie bitte alle bisher erreichten Abschlüsse an.

Kein (oder noch kein) beruflicher Ausbildungsabschluss oder Hochschul- oder Fachhochschulabschluss ☐ 1

Beruflicher Ausbildungsabschluss

Anlernausbildung, berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) ☐ 2

Berufsvorbereitungsjahr ☐ 3

Lehre, Berufsausbildung, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung ☐ 4

Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule/ Kollegsche, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens ☐ 5

Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens (z.B. Krankenpflege, PTA, MTA) ☐ 6

Meister/-in, Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss ☐ 7

Abschluss einer Fachschule der DDR ☐ 8

Fachakademie (nur in Bayern) ☐ 9

Hochschulen/Fachhochschulen

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:

Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule ☐ 10

Fachhochschule (auch Ingenieurschule) ☐ 11

Universität, wissenschaftliche Hochschule, Kunsthochschule ☐ 12

Promotion ☐ 13

Sonstiger Abschluss ☐ 14

Falls „Sonstiger Abschluss“, beschreiben Sie diesen bitte genau:

G Freizeit

32 Haben Sie in den letzten 12 Monaten folgende Angebote in Ihrer Freizeit besucht ?

i Falls „Ja“, tragen Sie bitte die Häufigkeit in den letzten 12 Monaten ein.

	Nein	Ja	Häufigkeit in den letzten 12 Monaten
Kino	☐ 2	☐ 1	
Theater, Tanzvorführung	☐ 2	☐ 1	
(Pop-)Konzert, Oper, Musical	☐ 2	☐ 1	
Kunstaussstellung, Museum	☐ 2	☐ 1	
Bibliothek, Bücherei	☐ 2	☐ 1	
Sonstige kulturelle Angebote (z. B. Kabarett, Lesungen, Zoo)	☐ 2	☐ 1	

Falls „Sonstige kulturelle Angebote“, beschreiben Sie diese bitte genau:

33 Üben Sie folgende Aktivitäten in einer Einrichtung, einem Verein oder einer Gemeinschaft in Ihrer Freizeit aus ?

i Einrichtungen, Vereine oder Gemeinschaften sind z. B. Musikschulen, Chöre, Volkshochschulen, Jugendgruppen und kirchliche Einrichtungen.

Falls „Ja“, tragen Sie bitte den durchschnittlichen Zeitaufwand in Stunden pro Woche ein.

	Nein	Ja	Stunden pro Woche
Runden Sie bitte auf volle Stunden auf bzw. ab.			
Singen	☐ 2	☐ 1	
Musikinstrument spielen	☐ 2	☐ 1	
Malen, Zeichnen, Drucken	☐ 2	☐ 1	
Werken, Nähen, Töpfern, Goldschmieden, Basteln und anderes materielles Gestalten	☐ 2	☐ 1	
Tanzen	☐ 2	☐ 1	
Theater spielen	☐ 2	☐ 1	
Schreiben, Dichten	☐ 2	☐ 1	
Filmen, Fotografieren	☐ 2	☐ 1	
Teilnehmen an einem Literaturkreis (auch Kunst-/Kulturgeschichte)	☐ 2	☐ 1	
Sonstige kulturelle Aktivitäten	☐ 2	☐ 1	

Falls „Sonstige kulturelle Aktivitäten“, beschreiben Sie diese bitte genau:

H Ehrenamt/Freiwilliges Engagement

34 Waren Sie in den letzten 12 Monaten in folgenden Bereichen ehrenamtlich oder freiwillig tätig ?

i Die ehrenamtlichen oder freiwilligen Tätigkeiten umfassen nur unbezahlte oder gegen eine geringe Aufwandsentschädigung ausgeübte Tätigkeiten.

Nein Ja

Sport und Bewegung

z. B. als Übungsleiter in einem Sportverein ☐₂ ☐₁

Kultur und Musik

z. B. in einer Theater- oder Musikgruppe, einem Gesangsverein, einer kulturellen Vereinigung oder einem Förderkreis ☐₂ ☐₁

Schule und Kindergarten

z. B. in der Eltern-/Schülervertretung oder einem Förderkreis ☐₂ ☐₁

Kirchliche oder religiöse Gemeinschaft ☐₂ ☐₁

Sozialer Bereich

z. B. in einem Wohlfahrtsverband oder einer anderen Hilfsorganisation, in der Nachbarschaftshilfe oder einer Selbsthilfegruppe ☐₂ ☐₁

Politik und politische Interessenvertretung

z. B. in einer Partei, im Gemeinderat oder Stadtrat, in politischen Initiativen oder Solidaritätsprojekten ☐₂ ☐₁

Bürgerschaftliche Aktivität an Ihrem Wohnort

z. B. in Bürgerinitiativen oder Arbeitskreisen zur Orts- und Verkehrsentwicklung, aber auch Bürgerclubs ☐₂ ☐₁

Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebes

z. B. in einer Gewerkschaft, einem Berufsverband, einer Arbeitsloseninitiative ☐₂ ☐₁

Umwelt, Naturschutz oder Tierschutz

z. B. in einem entsprechenden Verband oder Projekt ☐₂ ☐₁

Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene

z. B. Kinder- oder Jugendgruppen betreuen oder Bildungsveranstaltungen durchführen ☐₂ ☐₁

Unfall- oder Rettungsdienst oder Freiwillige Feuerwehr ☐₂ ☐₁

Gesundheit

z. B. als Helfer/-in in der Kranken-, Alten- und Behindertenpflege oder bei Besuchsdiensten, in einem Verband oder einer Selbsthilfegruppe ☐₂ ☐₁

Justiz und Innere Sicherheit

z. B. als Schöffe oder Ehrenrichter, in der Betreuung von Straffälligen oder Verbrechensopfern ☐₂ ☐₁

Freizeit und Geselligkeit

z. B. Aufgaben in einem Karnevalsverein oder Fußballfanclub übernommen ☐₂ ☐₁

Sonstiges Ehrenamt/Freiwilliges Engagement ☐₂ ☐₁

Falls „Sonstiges Ehrenamt/Freiwilliges Engagement“, beschreiben Sie dieses bitte genau:

35 Wie viel Zeit wenden Sie für Ihr gesamtes ehrenamtliches oder freiwilliges Engagement im Durchschnitt pro Monat auf ?

Unter 3 Stunden pro Monat	☐ 1
3 bis 5 Stunden pro Monat	☐ 2
6 bis 10 Stunden pro Monat	☐ 3
11 bis 20 Stunden pro Monat	☐ 4
21 bis 40 Stunden pro Monat	☐ 5
Über 40 Stunden pro Monat	☐ 6
Ich bin nicht ehrenamtlich oder freiwillig engagiert.	☐ 7

I Unterstützung für andere Personen

36 Unterstützen Sie Personen, die nicht zum eigenen Haushalt gehören ?

I Hierzu zählen beispielsweise Unterstützungen für Freunde, Nachbarn oder Verwandte. Nicht dazu zählen Leistungen, die im Beruf (z. B. Kindergärtner/-in, Altenpfleger/-in) erbracht werden, oder ehrenamtliche Tätigkeiten.
Falls „Ja“, geben Sie bitte die durchschnittliche Zeit in Stunden pro Woche an.

Runden Sie bitte auf volle Stunden auf bzw. ab.	Nein	Ja	Stunden pro Woche
Kinderbetreuung	☐ 2	☐ 1	
Zubereitung von Mahlzeiten	☐ 2	☐ 1	
Putzen, Aufräumen, Wäsche waschen und bügeln, Straße fegen	☐ 2	☐ 1	
Bei Nachbarn, Freunden, Verwandten nach dem Rechten gesehen	☐ 2	☐ 1	
Gartenarbeit	☐ 2	☐ 1	
Einkaufen und Besorgungen	☐ 2	☐ 1	
Haustierpflege	☐ 2	☐ 1	
Reparatur und Wartung von Fahrzeugen	☐ 2	☐ 1	
Reparieren und Bauen	☐ 2	☐ 1	
Versicherungs-, Ämter- und Behördenangelegenheiten	☐ 2	☐ 1	
Sonstige Unterstützung	☐ 2	☐ 1	
Falls „Sonstige Unterstützung“, beschreiben Sie diese bitte genau:			

J Unterstützung für Haushaltsmitglieder

37 Betreuen oder unterstützen Sie ein Haushaltsmitglied, das Leistungen aus der Pflegeversicherung erhält?

i Gemeint ist der zeitliche Betreuungs- oder Unterstützungs-
aufwand, nicht die finanzielle Unterstützung.

Geben Sie bitte den durchschnittlichen Zeitaufwand
in Stunden pro Woche an.

Stunden
pro Woche

Runden Sie bitte auf volle Stunden auf bzw. ab.

Ja, und zwar

Nein

☐

K Zeitverwendung

38 Hat Ihre Zeit in den letzten 4 Wochen für folgende Personen/Bereiche ausgereicht?

Antworten Sie bitte für jede Zeile anhand einer Skala
von „Völlig ausreichend“ bis „Gar nicht ausreichend“.

	Völlig aus- reichend	Eher aus- reichend	Teils/ teils	Eher nicht aus- reichend	Gar nicht aus- reichend	Trifft nicht zu
Kinder	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
(Ehe-)Partner/-in	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Sonstige Familienangehörige	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Freunde, Bekannte	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Hausarbeit	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Erwerbsarbeit	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Ausbildung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Weiterbildung	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Ehrenamtliche/freiwillige Tätigkeit	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Zeit für mich selbst/Ausruhen	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	—
Persönliche Interessen (z. B. Sport, Kultur)...	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	—
Arztbesuche	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9
Besorgungen	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5	☐ 9

39 Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu ?

Antworten Sie bitte für jede Aussage anhand einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme ganz und gar nicht zu“.

	Stimme voll und ganz zu	Stimme eher zu	Teils/ teils	Stimme eher nicht zu	Stimme ganz und gar nicht zu
Ich bin darauf angewiesen, den Tag genau zu planen.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich fühle mich häufig unter Zeitdruck.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich kann regelmäßig ausschlafen.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich wünsche mir mehr Zeit für mich selbst (z. B. zum Ausruhen, für persönliche Interessen).	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich wünsche mir mehr Zeit für meine Familie.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5
Ich wünsche mir mehr Zeit für Freunde, Bekannte.	☐ 1	☐ 2	☐ 3	☐ 4	☐ 5

40 Für welche Aktivitäten wünschen Sie sich mehr Zeit ?

Beschreiben Sie diese bitte genau:

L Sonstiges

41 Haben Sie Anmerkungen zum Fragebogen ?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung erfolgt im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Diese Befragung wird zur Erfüllung eines kurzfristig auftretenden Datenbedarfs durchgeführt. Dieser kurzfristig auftretende Datenbedarf ergibt sich aus der Notwendigkeit der Vorbereitung und Begründung anstehender politischer Entscheidungen und der Umsetzung entsprechender Maßnahmen des BMFSFJ sowie des BMBF. Die Dringlichkeit des Datenbedarfs ergibt sich nicht nur aus den nationalen Anforderungen, sondern insbesondere auch aufgrund internationaler Empfehlungen, Daten zur Zeitverwendung der Bevölkerung international vergleichen zu können.

Ziel dieser Erhebung ist die Gewinnung aktueller statistischer Daten über die Zeitverwendung privater Haushalte. Insbesondere werden hier Informationen zur Arbeitsbelastung und Arbeitsteilung in der Familie, zur Kinderbetreuung, zum freiwilligen Engagement, zur Zeitverwendung von Kindern und Jugendlichen sowie zum persönlichen Zeitempfinden gewonnen.

Die Erhebung wird vom Statistischen Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder bundesweit in 5000 privaten Haushalten durchgeführt.

Rechtsgrundlagen

§ 7 Absatz 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnnummern, Trennung und Löschung

Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Haushalts und der teilnehmenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Fragebogen zusammen mit den Haushalts- und Personennummern aufbewahrt und vernichtet, sobald sie für die Durchführung der Erhebung nicht mehr benötigt werden.

Die in den Erhebungsunterlagen als Hilfsmerkmale anzugebenden Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Sie werden zusammen mit den Erhebungsunterlagen spätestens nach Abschluss der maschinell durchgeführten Plausibilitätskontrolle vernichtet.

Die Haushaltsnummer unterscheidet die an der Erhebung beteiligten Haushalte. Sie besteht aus je einer Kennziffer für das Bundesland und einer laufenden Nummer für den Haushalt.

Die verwendete Personnummer ist eine laufende Nummer für jede Person. Sie dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Personen eines Haushalts.

